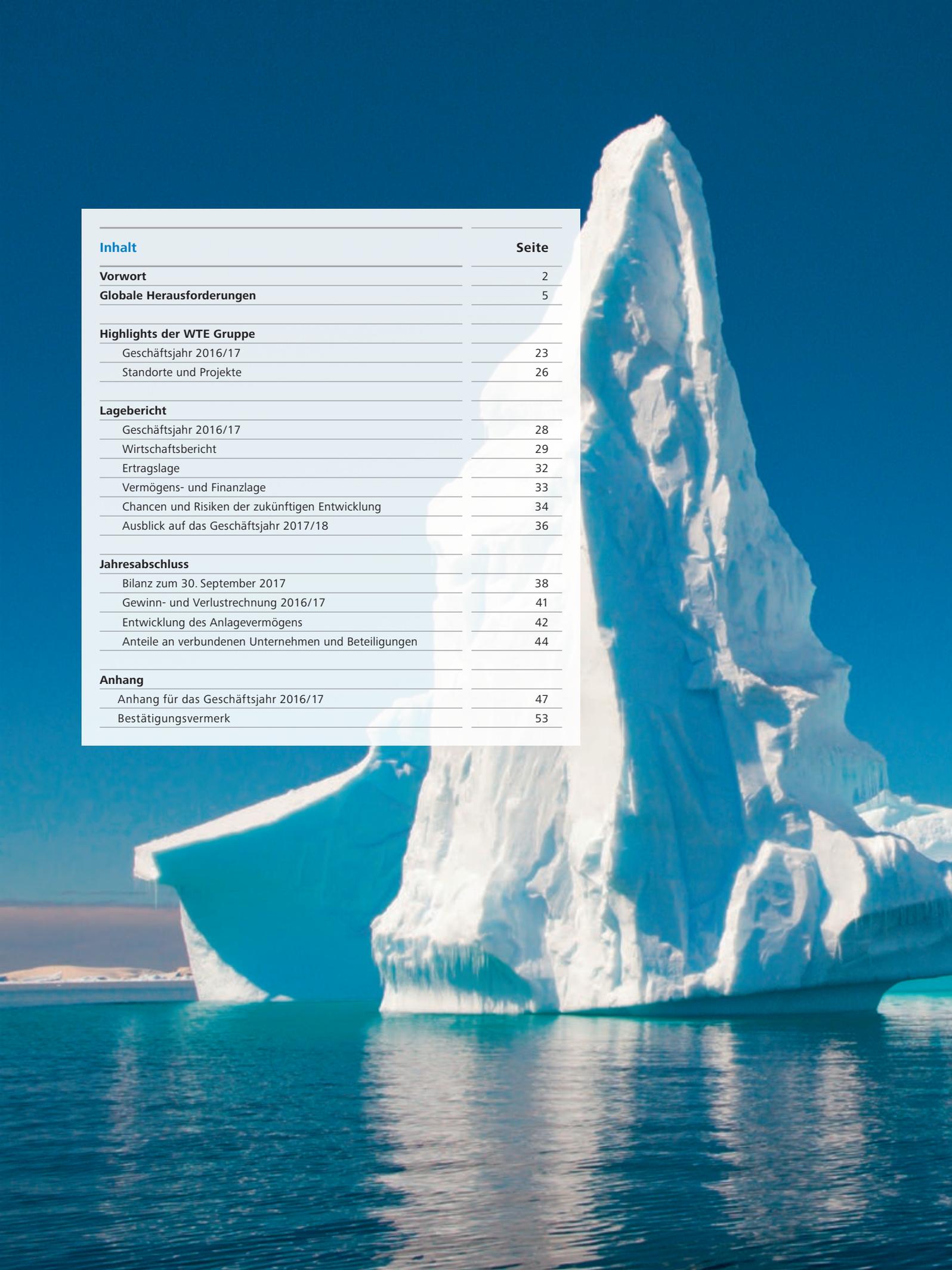


Global. Gemeinsam.

Geschäftsbericht 2016/17



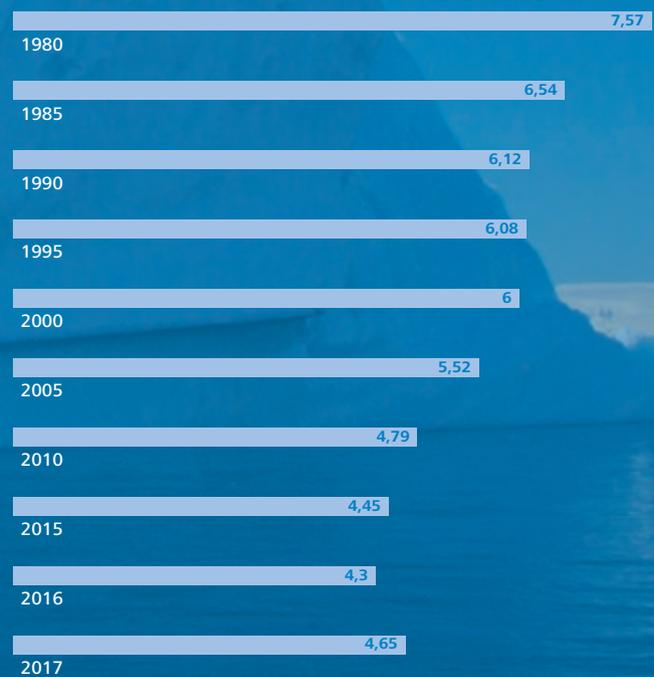


Inhalt	Seite
Vorwort	2
Globale Herausforderungen	5
Highlights der WTE Gruppe	
Geschäftsjahr 2016/17	23
Standorte und Projekte	26
Lagebericht	
Geschäftsjahr 2016/17	28
Wirtschaftsbericht	29
Ertragslage	32
Vermögens- und Finanzlage	33
Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	34
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017/18	36
Jahresabschluss	
Bilanz zum 30. September 2017	38
Gewinn- und Verlustrechnung 2016/17	41
Entwicklung des Anlagevermögens	42
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	44
Anhang	
Anhang für das Geschäftsjahr 2016/17	47
Bestätigungsvermerk	53



Entwicklung der Fläche der Arktis in den Jahren von 1980 bis 2017

(in Millionen km²)



Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner der WTE,

mit unüberhörbarer Stimme warnt die Weltwetterorganisation WMO vor den Folgen des Anstiegs der Treibhausgaskonzentrationen. Wenn wir den nachfolgenden Generationen nicht einen mutwillig unbewohnbar gemachten Planeten vererben wollen, so heißt es, dann müssen wir den aktuellen Entwicklungen tatkräftig entgegenwirken. Energieeffizienz ist das Gebot der Stunde.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird ein stetiger Anstieg des Meeresspiegels beobachtet. Laut Petteri Taalas, dem Generalsekretär der Weltwetterorganisation, driftet die Welt bis zum Ende dieses Jahrhunderts auf gefährliche Temperaturanstiege zu, wenn die Emission von CO₂ und anderen Treibhausgasen nicht rapide begrenzt wird.

Die Folgen der Erderwärmung sind bekannt: Die Kappen der Eisberge in den Polarmeeren schmelzen, der Meeresspiegel steigt weiter an und es kommt verstärkt zu Starkregen und Stürmen. Das Jahr 2017 mit seiner Häufung extremer Wetterlagen hat deutlich gezeigt, worauf die Menschheit sich einstellen muss, wenn kein Umdenken einsetzt und vor allem: wenn keine Umkehr im Handeln erfolgt.

Verstärkt wird die Erderwärmung durch das Wetterphänomen El Niño. Gegen die Folgen dieser in unregelmäßigen Abständen und Stärken auftretenden Strömungen ist der Mensch machtlos. Umso wichtiger ist es, dass wir überall auf der Welt alles Menschenmögliche gegen den von uns selbst zu verantwortenden Klimawandel unternehmen.

Nach dem Pariser Klimaabkommen sollen die Staaten der Welt geschlossen dazu beitragen, den Anstieg der Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Wenn dieses Ziel nicht erreicht wird, wird das CO₂-Budget, das der Menschheit für das 21. Jahrhundert zur Verfügung steht, bis zum Jahr 2030 vollständig aufgebraucht sein.

Deutschland hat die Treibhausgas-Emissionen seit 1990 um ca. 28 Prozentpunkte reduziert. Das ist ein beachtlicher Erfolg. Trotzdem müssen bis 2030 die Emissionen um weitere 27 Prozentpunkte gesenkt werden – ein sehr ambitioniertes Ziel.

WTE sieht sich in der Verantwortung, mit dazu beizutragen, dass die Vorgaben des Pariser Klimaabkommens umgesetzt werden. Im Rahmen unserer Projekte ermöglichen wir unseren Auftraggebern die Nutzung erneuerbarer Energien. Aus den Prozessen der Abwasserreinigung und der Klärschlammbehandlung gewinnen wir Biogas, das in Strom oder Wärme umgewandelt wird. Damit versetzen wir unsere Auftraggeber in die Lage, eine hohe Energieeffizienz zu erwirken.

Mit dem Ziel, den Klimawandel konsequent zu begrenzen, ist die WTE Gruppe ein idealer Partner der EVN AG. Gemeinsam gehen wir mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein und dem guten Gefühl in das nächste Geschäftsjahr, in unseren internationalen Projekten einen wertvollen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Europa und darüber hinaus zu leisten.

Mit den besten Grüßen



Dr. Ralf Schröder
(Sprecher der Geschäftsführung)

Essen, im Januar 2018



Werner Casagrande
Geschäftsführer

Dr. Ralf Schröder
Sprecher der Geschäftsführung

Günter Zschabran
Geschäftsführer

Mag. Werner Casagrande

Seit 01.10.2017 Mitglied der Geschäftsführung | Geboren 1967 |
Magister der Handelswissenschaften in Wien | 1997 Eintritt in die EVN Gruppe

Dr.-Ing. Ralf Schröder

Geschäftsführer seit 2006 | mit 01.10.2017 Sprecher der Geschäftsführung | Geboren 1969 |
Studium des Wirtschaftsingenieurwesens | Promotion zum Doktor-Ingenieur an der Universität Rostock |
1996 Eintritt in die WTE Gruppe

Dipl.-Kfm. Günter Zschabran

Seit 01.10.2017 Mitglied der Geschäftsführung | Geboren 1960 |
Diplom-Kaufmann für Betriebswirtschaft | 1996 Eintritt in die WTE Gruppe

Anmerkung: WTE gehört seit 01.10.2003 zur EVN Gruppe



Die **WTE Gruppe** plant, baut, finanziert und betreibt Anlagen zur Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Energiegewinnung.

Als einer der europaweit führenden Komplettanbieter verfügen wir über einzigartiges Know-how. Unser Wissen setzen wir für zukunftssichere Lösungen ein, die hinsichtlich Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und Investitionskosten international Maßstäbe setzen.

Das Ziel, effizient arbeitende und gleichzeitig ökologisch verträgliche Anlagen zu bauen, erreichen wir durch die effektive Verschmelzung der Elemente Wasser und Energie. Wir machen die Energiequellen der gesamten Prozesskette nutzbar. So können die Anlagen energieautark und umweltschonend betrieben werden und noch dazu Energie ins öffentliche Netz einspeisen.

Diesem nachhaltigen Ansatz fühlen wir uns verpflichtet. Realisiert haben wir ihn bereits in über 100 Projekten in 18 Ländern.

Im Sinne unserer Kunden. Im Sinne der Umwelt.



Die weltweit wärmsten Jahre seit Beginn der Messung im Jahr 1880 nach Abweichung von dem globalen Durchschnitt



Global agieren – Zukunft sichern

Die Welt verändert sich. Durch jahrzehntelanges verantwortungsloses Handeln hat die Menschheit ihre eigene Existenzgrundlage wie auch die der Tier- und Pflanzenwelt über die Maßen belastet – mit messbaren Folgen. Um diese Entwicklung zu stoppen und die Zukunft unseres Lebensraums zu sichern, sind globale Lösungen gefragt.





Plastikmüll im Meer

- **7 Mio. Tonnen Plastikmüll** landen pro Jahr im Meer
- **75 %** des Meeressmülls besteht aus Plastik
- **70 %** des Mülls sinken auf den Grund
- **15 %** der Plastikabfälle gelangen zurück an Land
- **10–20 Jahre** benötigt eine Einkaufstüte, um sich im Meer zu zersetzen
- **450 Jahre** benötigt eine PET-Flasche, um sich im Meer zu zersetzen

© Statista 2018 | Quelle: Bayerischer Rundfunk, Deepwave e. V., die-tiefsee.at, Ernst Klett Verlag, Leibniz-Gemeinschaft, Lexus Information Network, mareverlag, maribus gGmbH, MMCD NEW MEDIA GmbH, NCEI, oekosystem-erde.de, Schwarzer.deSoftware + Internet GmbH, Spektrum der Wissenschaft, Verlagsgesellschaft mbH, SRF Online, WDR, WildAid, WWF, ZDF, ZEISS, ZEIT ONLINE



Anzahl der Tornados in den USA von 2010 bis 2017



© Statista 2018 | Quelle: NOAA (National Weather Service)

Verantwortung übernehmen

Die Welt verändert sich und damit einhergehend verändert sich unser Alltag. Gleichzeitig steigt die Verantwortung, die wir für uns selbst und für die Zukunft der Menschheit tragen. Regierungen wie auch Unternehmen und Verbraucher auf allen Kontinenten stellen sich heute den Herausforderungen, die durch den sorglosen Umgang mit unserem Planeten und den Rohstoffen, die er uns zur Verfügung stellt, entstanden sind.

Über den gesamten Globus hinweg entwickeln Expertenteams Lösungen für den Schutz der Umwelt. Heute mehr denn je sind Spezialisten wie WTE gefragt, die zukunftssträchtige Technologien planen und weltweit implementieren.

Verunreinigung der Meere durch Mikropartikel

Eine von vielen Zahlen, die uns alarmieren sollten: Von der Mitte des vergangenen Jahrhunderts bis heute ist der weltweite Jahresverbrauch an Plastik, das auf Basis von Erdöl produziert wurde und nicht biologisch abbaubar ist, um mehr als das Zwanzigfache gestiegen. Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts wird ein weiterer deutlicher Anstieg erwartet.

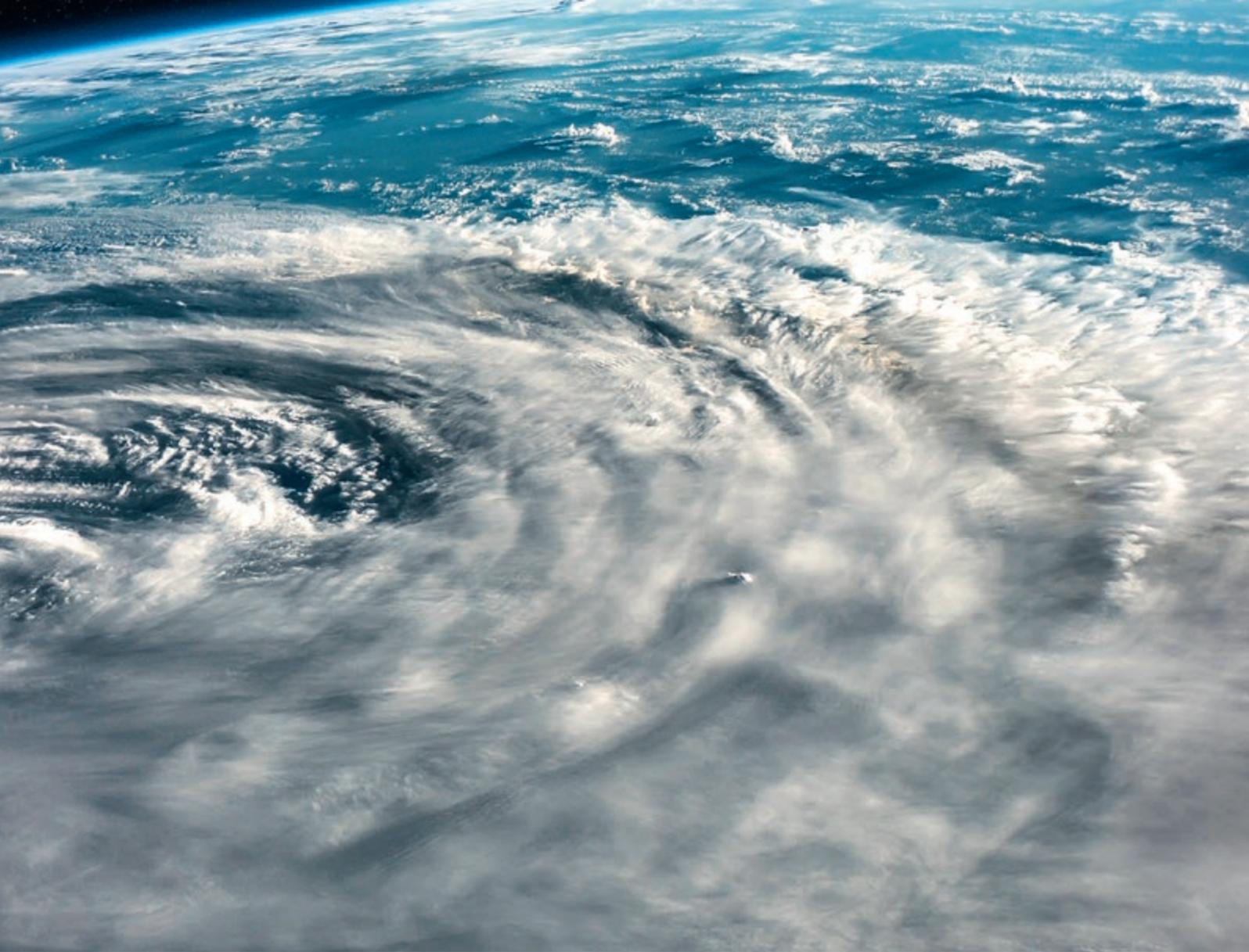
Von besonders nachhaltiger Folge für die Umwelt ist das Mikroplastik. Feinste Teilchen aus Textilien oder Kosmetikprodukten gelangen über das Grauwasser ins Meer. Experten befürchten, dass in nicht allzu ferner Zeit mehr Plastikpartikel in den Ozeanen schwimmen als Fische. Die im Meer lebenden Tiere nehmen das Material auf. Am Ende gelangt es über Fische und Meeresfrüchte, die wir verspeisen, in unseren Körper.

Ungeahnte Folgen für die Gesundheit

Die gesundheitlichen Schäden, die hierdurch entstehen können, sind noch weitgehend unerforscht. Bei Miesmuscheln jedoch wurden Entzündungen im Gewebe, die durch eingelagerte Kunststoffpartikel entstanden sind, bereits nachgewiesen. So gilt die Annahme, dass eines Tages auch beim Menschen Beschwerden festzustellen sein werden, als sehr wahrscheinlich.

Belastung des Trinkwassers

Doch nicht nur die Meere sind belastet, auch unser Trinkwasser ist vom sorglosen Umgang mit Arzneimitteln, Düngemitteln und anderen schädlichen Substanzen betroffen. Über das gereinigte Abwasser werden Rückstände dieser Stoffe, die nicht herausgefil-



tert werden können, in Seen, Flüsse und ins Grundwasser geleitet. Von dort gelangen sie über das aufbereitete Trinkwasser in die Haushalte und somit in die Körper von Menschen und Tieren – unter Letzteren auch solche, die für die Milchproduktion oder die Fleischindustrie gezüchtet werden.

In den Regionen, die bis heute nicht mit ausreichenden Mengen an sauberem Trinkwasser versorgt werden können, sind die Bewohner durch das übermäßig belastete Wasser besonders gefährdet. Vor allem leiden unzählige Kinder, deren Körper sehr anfällig auf verschmutztes Wasser reagieren.

Umdenken bei Unternehmen und Verbrauchern

In vielen Bereichen hat mittlerweile bei Unternehmen und Verbrauchern weltweit ein Umdenken eingesetzt. Supermarktketten erheben eine Gebühr für Plastiktüten, um ihre Kunden dazu zu bewegen, mehrfach verwendbare Einkaufstaschen zu benutzen, oder sie bieten die Tüten erst gar nicht mehr an. Manche Discounter haben Plastiktüten, die für lose verkauftes Obst und Gemüse gebraucht werden, durch Papiertüten ersetzt oder verwenden Tüten aus Kunststoff, der biologisch abbaubar ist.

Mit dem Ziel, Abwässer und damit letztlich auch das Trinkwasser von Mikroplastik und von Rückständen schädlicher Substanzen zu befreien und um auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren, entwickeln Umweltunternehmen immer anspruchsvollere Technik. Dies wiederum verursacht höhere Entwicklungs- und Konstruktionskosten und zieht teilweise einen stärkeren Energieverbrauch nach sich. Daher ist es erforderlich, Lösungen zu konzipieren, die diese Faktoren berücksichtigen.

Eine für den Schutz der Umwelt bedeutsame Lösung sieht WTE darin, Abwässer und Klärschlamm als Energielieferanten zu nutzen. Aus diesem Grund werden Schlammtrocknung und -verbrennung zukünftig einen höheren Stellenwert in unseren Umweltprojekten einnehmen. Diese Themenbereiche werden auch bei der weiteren engen Verzahnung mit unserem Mutterkonzern EVN eine wichtige Rolle spielen.



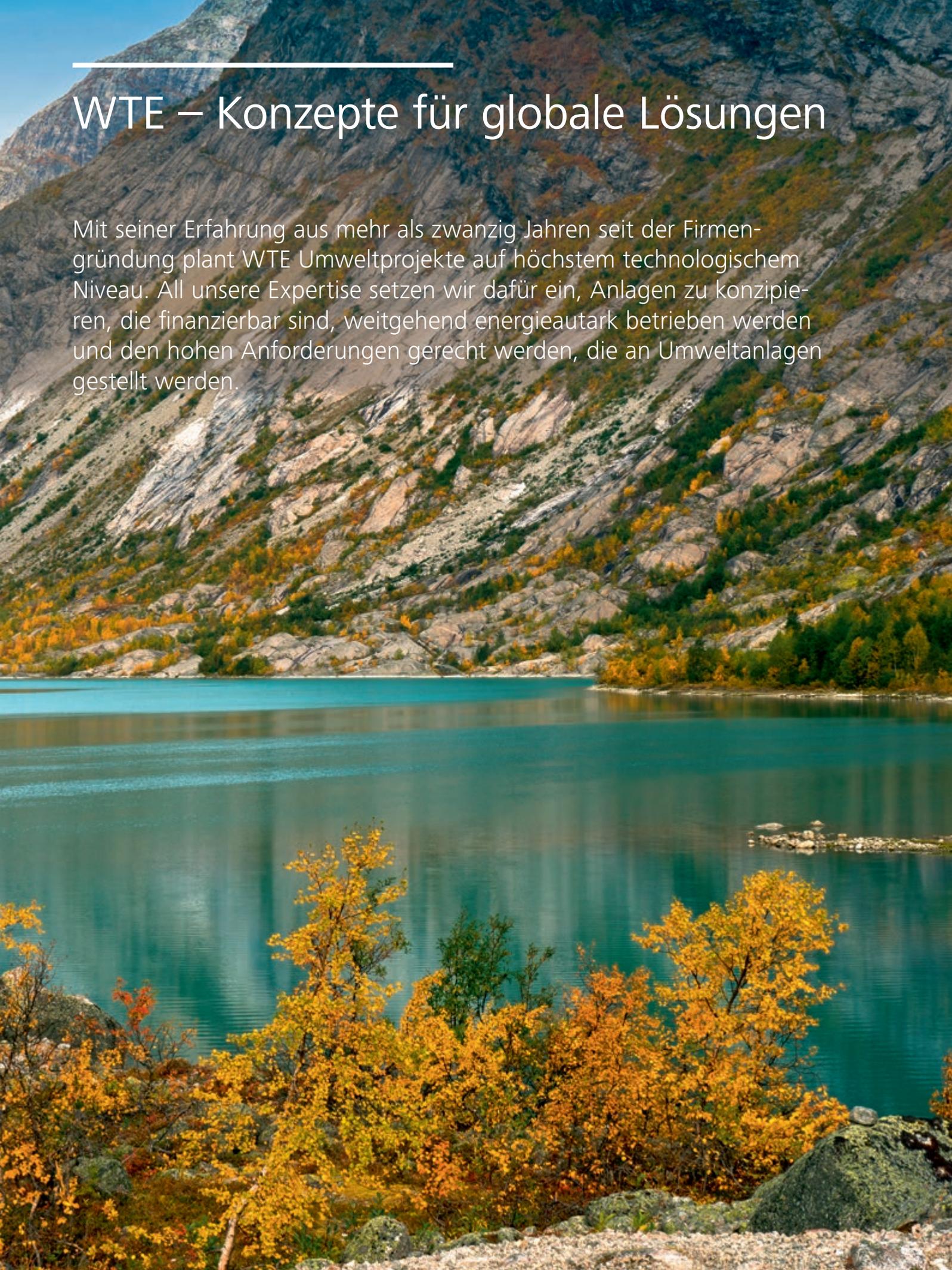
Gletscherwandrückgang ausgewählter Gletscher in Europa in den Jahren von 1805 bis 2005

(in Kilometer)



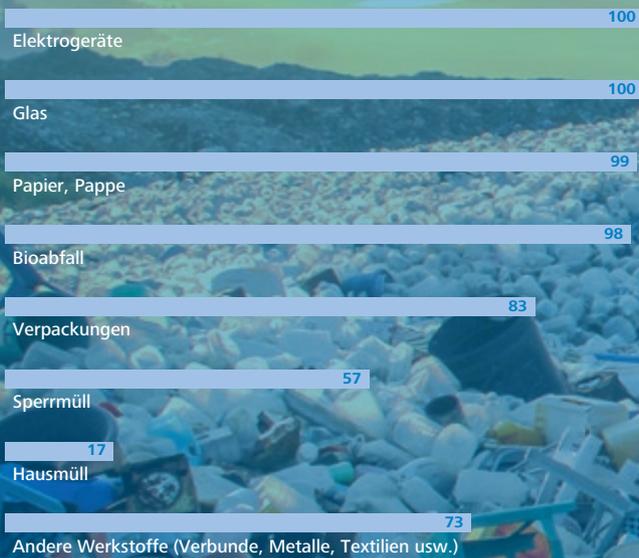
WTE – Konzepte für globale Lösungen

Mit seiner Erfahrung aus mehr als zwanzig Jahren seit der Firmen-
gründung plant WTE Umweltprojekte auf höchstem technologischem
Niveau. All unsere Expertise setzen wir dafür ein, Anlagen zu konzipie-
ren, die finanzierbar sind, weitgehend energieautark betrieben werden
und den hohen Anforderungen gerecht werden, die an Umwelanlagen
gestellt werden.





Recyclingquote verschiedener Haushaltsabfallarten in Deutschland im Jahr 2015



© Statista 2018 | Quelle: Statistisches Bundesamt

Im Laufe unserer Unternehmensgeschichte haben wir immer weitreichendere Aufgaben übernommen und immer anspruchsvollere Projekte realisiert. Aufgrund der Komplexität der Anlagen, mit deren Errichtung oder Erweiterung wir heutzutage betraut werden, sind wir dazu übergegangen, innerhalb von Konsortien mit anderen namhaften Unternehmen tätig zu werden.

Projektrealisierung in Konsortien

Im Rahmen dieser Unternehmenszusammenschlüsse stehen wir für die Finanzierbarkeit und Zukunftssicherheit der Anlagen. Wir bringen unser umfassendes Wissen ein, das wir bei der Konzeption und Kalkulation komplexer, umwelttechnisch anspruchsvoller Anlagen erworben haben.

Zu Beginn jedes Vorhabens steht die Frage nach der Umsetzbarkeit des Projektes innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets. Mit dieser Beurteilung leisten wir bereits im frühen Stadium der Planung einen wertvollen Beitrag für die Projektrealisierung. Auch jeden weiteren Schritt des Vorhabens begleiten wir stets mit Blick auf die Fertigstellung innerhalb des geplanten Zeitraums und Budgets.

Ökologische Umsetzung

Der Schutz der Umwelt und das Handeln mit Rücksicht auf die Ressourcen stehen nicht nur bei den Anlagen im Mittelpunkt, die wir für unsere Kunden planen; auch bei der Zusammenstellung der Teams, die die Arbeiten verrichten, achten wir auf Umweltverträglichkeit.

Wir binden Unternehmen aus der jeweiligen Region ein. Mit der Beschäftigung der Bewohner der Kommunen, die uns mit der Projektdurchführung beauftragt haben, leisten wir über den ökologischen Beitrag hinaus auch einen sozialen Beitrag für die Region.

Planung energieautarker und zukunftssicherer Anlagen

Großen Wert legen wir darauf, dass die Anlagen mit ihrem hohen Energiebedarf sich weitgehend mit selbst gewonnener Energie versorgen können. So setzen wir bei Prozessen der Abwasserreinigung und der Schlammbehandlung Blockheizkraftwerke ein und auch bei Müllverbrennungsanlagen machen wir die Energie nutzbar, die bei der Verbrennung entsteht. Überschüssige Energie stellen wir im Verbund mit unserem Mutterkonzern EVN als Fernwärme für Heizung und Warmwasser zur Verfügung.



Im Fokus jeder Abwasseranlage, die wir errichten, steht immer auch der Schutz des Grundwassers. Viele Regionen, in denen wir solche Anlagen errichten, unterliegen bestimmten Folgen klimatischer Veränderungen. Diese berücksichtigen wir bei der Planung der jeweiligen Projekte. Ist etwa mit Starkregen zu rechnen, konzipieren wir die Abwasseranlagen so, dass die Abwassernetze und Ausgleichsbecken auch große Mengen an Regenwasser aufnehmen können. Entsprechende Vorrichtungen dienen dem Schutz vor Überflutung unserer Anlagen.

Kläranlage Prag mit integrierten Ausgleichsmaßnahmen

Ein Beispiel für ein Projekt, das an eine absehbare Überflutung angepasst wurde, ist die Kläranlage in Prag, die für 1,2 Millionen Einwohner konzipiert ist. WTE wurde mit der Planung der Anlage und der Lieferung der Technik beauftragt.

Nach Abschluss der ursprünglichen Planung sah die Stadt Prag sich veranlasst, das Projekt um umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen zu erweitern, die der Reduzierung des Hochwasserabflusses dienen sollten. Andernfalls hätte der Boden bei einer Überflutung aufgrund von Starkregen nicht vor dem Einsickern von Abwässern geschützt werden können. In die Erarbeitung der Lösung für die

Hochwasserproblematik wurden internationale Spezialisten eingebunden. Die Maßnahmen wurden umgehend in die bestehende Planung integriert.

Inzwischen konnte mit dem Bau der Anlage begonnen werden. Wie sich bereits während der Umsetzung der Maßnahmen zur Einhaltung der EU-Richtlinien abzeichnet, kann die Inbetriebnahme und Betriebsführung wie geplant im nächsten Jahr erfolgen. Die Stadt Prag kann anschließend eine Anlage übernehmen, die den Herausforderungen durch Wetterextreme gewachsen ist.

WTE – die starke Tochter der EVN

Wasser. Technik. Energie. Für diese drei Begriffe steht das Kürzel WTE. Das Unternehmen ging mit dem Ziel an den Markt, das komplette Leistungsspektrum für die industrielle Wasserversorgung und Abwasserentsorgung anzubieten. Damit war der Grundstein für ein stetiges Wachstum gelegt.





Starkregenereignisse in Deutschland an ausgewählten Orten in den Jah- ren 1920 bis 2017

(in Liter pro Quadratmeter)





Innerhalb weniger Jahre entwickelte WTE sich zu einem der führenden europäischen Dienstleistungsunternehmen, das Umweltprojekte nach höchsten Qualitätsstandards und auf dem neuesten Stand der Technik konzipiert und realisiert. Neben zahlreichen Projekten, die zum großen Teil in Ländern Ost- und Südosteuropas umgesetzt wurden und werden, ist das Unternehmen mittlerweile auch weit über die Grenzen Europas hinaus aktiv.

Internationale Vernetzung

In der Internationalität unseres Unternehmens liegt begründet, dass unsere Experten seit jeher mit Spezialisten aus anderen Ländern zusammentreffen. In den Kooperationen mit namhaften Unternehmen, die ihrerseits umfassende Erfahrung in komplexen Projekten gesammelt haben, tauschen wir uns über anspruchsvolle Aufgaben aus, die aufgrund der jeweiligen regionalen Herausforderungen an uns gestellt werden. So können unsere Spezialisten ihren Erfahrungsschatz stetig um wertvolle Einsichten erweitern, die aufgrund verschiedenster geografischer oder klimatischer Bedingungen gewonnen wurden.

Ausrichtung auf die Planung großer Projekte

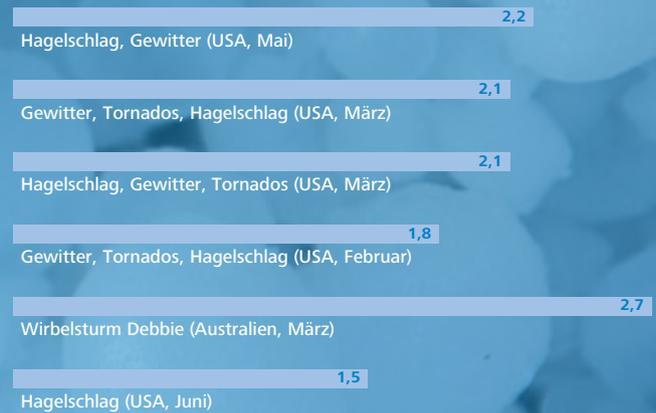
Die Stärke und das Hauptaugenmerk der WTE liegen heute in der Planung und Realisierung großer komplexer Umweltprojekte. Für die Errichtung der Anlagen müssen die Städte und Gemeinden mehrere Millionen Euro aufbringen, oftmals sogar Beträge im zwei- oder dreistelligen Millionenbereich. Das planende Unternehmen trägt damit eine hohe Verantwortung: Von großer Wichtigkeit ist es, schon in der ersten Projektphase realistisch abschätzen zu können, ob das Vorhaben mit dem verfügbaren Budget umgesetzt werden kann.

Mit der planerischen Erfahrung aus mehr als 100 Projekten ist WTE hierzu verlässlich in der Lage. Somit geben wir den staatlichen Auftraggebern die Sicherheit, dass das jeweilige Vorhaben unter Einhaltung des umfangreichen Vertragswerkes zum Erfolg geführt wird.



Teuerste Naturkatastrophen weltweit im 1. Halbjahr 2017

(Gesamtschaden in Milliarden US-Dollar)



© Statista 2018 | Quelle: Swiss Re

Starke geschäftliche Entwicklung

Ökologische Nachhaltigkeit und die Errichtung von Umwelтанlagen nehmen international immer größere Bedeutung ein. Der Klimawandel trägt ebenfalls dazu bei, dass das Know-how von hoch spezialisierten Unternehmen wie WTE verstärkt angefordert wird. Im Zuge dieser Entwicklungen wächst das Geschäft der WTE von Jahr zu Jahr ebenso wie die Bedeutung unseres Unternehmens innerhalb der EVN.

Die enge Vernetzung unseres Unternehmens mit Experten aus vielen Ländern ist eine große Bereicherung für unsere Muttergesellschaft EVN AG. Wenn es um die Akquisition und Realisierung internationaler Projekte geht, können wir innerhalb des Konzerns als versierter Berater fungieren.

Verstärkt wird die Verbindung zwischen WTE und dem Mutterkonzern durch aktuelle personelle Entscheidungen. Franz Mittermayer, langjähriger Geschäftsführer von WTE, wurde zum neuen Geschäftsjahr in den Vorstand der EVN AG berufen. Im

Gegenzug werden mit Werner Casagrande und Günter Zschabran zwei langjährige Weggefährten der WTE in die Leitung der EVN Umweltholding wechseln und gleichzeitig die Geschäftsführung der WTE verstärken. Beide Manager sowie unser langjähriger Geschäftsführer Ralf Schröder stehen für eine noch engere Anbindung der WTE Gruppe an die EVN AG mit ihrem Sitz in Maria Enzersdorf, Niederösterreich.

Kläranlage Prag

In Prag errichtet WTE als Partner innerhalb eines internationalen Konsortiums eine hochmoderne Kläranlage nach neuestem technischem Stand. Damit geht die Stadt einen wichtigen Schritt in Richtung Einhaltung der EU-Richtlinien.





Kläranlage Prag

- 1,2 Mio. EW
- 600 Meter lang / 130 Meter breit
- 15 Mio. Liter Abwasser pro Stunde
- 4 biologische Linien = 24 Biotanks
- 40 Absetzbecken
- Effiziente Geruchs- und Lärmbehandlung



Ende 2018 soll in Prag eine neue Kläranlage mit einer Kapazität von 1,2 Millionen Einwohnerwerten in Betrieb gehen. Sie wird 600 Meter lang und 130 Meter breit sein. Im Normalbetrieb wird sie etwa 4,1 Kubikmeter Abwasser pro Sekunde behandeln, also ca. 15 Millionen (!) Liter pro Stunde.

Der Startschuss zum Bau dieser Kläranlage fiel im Oktober 2015. Konzipiert wurde die Anlage so, dass sie mit geringstem Platzbedarf auskommt. Der Verbrauch an Chemikalien und Energie wurde so weit optimiert, dass die strengen EU-Richtlinien hinsichtlich der Wasserqualität, die bis zum Jahr 2021 umzusetzen sind, erfüllt werden. Mit der bisherigen Kläranlage wäre dies nicht möglich gewesen.

Innovatives Konzept

Dank der neuen Anlage werden Regulierungs- und Automatisierungssysteme zum Einsatz kommen, welche die für die Abwasserbehandlung notwendigen Verbräuche genau anpassen. Die vier biologischen Linien werden mit hocheffizienten Gebläsen ausgestattet. Um natürliche Ressourcen zu schonen, wird darüber hinaus das behandelte Wasser auf der Anlage zur Instandhaltung und Reinigung eingesetzt.

Da die Anlage innerhalb der Stadt Prag auf der „Kaiserinsel“ Cisarsky liegt, war es wichtig, sie in die Landschaft zu integrieren. Daher wird sie durch umlaufende Staumauern und eine permanente Entwässerungsanlage hochwassergeschützt und fast



Kläranlage Prag

- 220 Km Elektrokabel
- 19 Km Kabelwannen
- 25 Km Rohrleitungen
- 3964 Ventile
- 210 Pumpen
- 382.000 m³ Aushub
- 31.000 m³ Beton
- 144.000 m³ Stahlbeton
- 18.500 t Bewehrungsstahl
- 344.000 m² Einschalung

vollständig unterirdisch errichtet. Überirdisch wird ein Park entstehen, dessen Besucher aufgrund einer effizienten Geruchs- und Lärmbehandlung nicht beeinträchtigt werden. Die derzeit noch laufenden Altanlagen werden in das neue Konzept integriert.

Internationale Zusammenarbeit

Auf der Baustelle sind ständig WTE-Kolleginnen und -Kollegen anwesend, um das Projekt mit technischer und kaufmännischer Fachkompetenz zu unterstützen. Die Zusammenarbeit im internationalen Konsortium läuft hervorragend. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Abteilungen Maschinen-, Elektro- und Verfahrenstechnik leisten hier wertvolle Arbeit.



Highlights der WTE Gruppe im Geschäftsjahr 2016/17

Das Interesse an der Umsetzung wassertechnischer Projekte ist weltweit ungebrochen. Gefördert wird dieser Trend durch die geltenden EU-Standards, die stetig steigenden Anforderungen von Einwohnern und Touristen sowie die global wachsende Bedeutung des Umweltschutzes.

Neuprojekt

Kocani/Mazedonien

Zur Verbesserung der Umweltsituation erhält die Stadt Kocani im Nord-Osten Mazedoniens auf Beschluss des Schweizer Bundesrates von Januar 2014 eine nicht rückzahlbare Finanzhilfe von 15,8 Mill. CHF durch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung. WTE akquirierte erfolgreich im Neubauprojekt zur Errichtung der Kläranlage Kocani mit einer Kapazität von 65.000 EW. Anfang des Jahres 2017 wurden die Verträge unterzeichnet. Das adaptierte Design wurde genehmigt und die Bauvergabe hat stattgefunden. Mit Vorarbeiten wurde umgehend begonnen. Am 17. Juli 2017 fand die Grundsteinlegung statt. Zurzeit führt WTE in zahlreichen Bietergesprächen die Lieferantenauswahl durch.

Kęty/Polen

Die WTE Wassertechnik (Polska), Warschau, unterzeichnete am 29. August 2017 den Vertrag zur Erweiterung der Kläranlage Kęty. Der GU-Auftrag umfasst den Ausbau der bestehenden Anlage auf 75.000 EW. Neben der maschinen- und elektrotechnischen Ausstattung verantwortet WTE die neue Schlammbehandlung inklusive Schlammwässerung und -fäulung sowie der anschließenden Biogasnutzung. Dazu werden die Pumpstation und die Vorklärbecken neu gebaut. Die Bauzeit beträgt 27 Monate inklusive 6-monatiger Designphase. Die Investition von knapp 5 Mio. EUR wird vom Europäischen Fond co-finanziert.

Akquisition

Umm Al Hayman/Kuwait

Im Rahmen der Angebotsöffnung am 16. 03. 2017 haben die Kuwait Authority for Partnerships Projects und das Ministry of Public Works als ausschreibende Stellen für das Abwasseraufbereitungsprojekt Umm Al Hayman in Kuwait (Kläranlage sowie Kanalnetz mit Pumpstationen) bekannt gegeben, dass das Konsortium, dem die WTE Wassertechnik GmbH und ein kuwaitischer Finanzinvestor zu je 50 % angehören, als Bestbieter aus dem Angebotsverfahren hervorgeht.

Im Fall des Zuschlags wird die WTE als Generalunternehmer die Planung und den Bau des Projekts, der rund vier Jahre betragen

wird, verantworten. Die WTE hat sodann auch den Betrieb der Kläranlage mit einer Behandlungskapazität von 500.000 m³ pro Tag für einen Zeitraum von 25 Jahren zu übernehmen.

Die Finanzierung der Errichtung der Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. Euro) erfolgt durch eine Projektgesellschaft, die mehrheitlich im Eigentum staatlicher kuwaitischer Institutionen stehen wird. WTE wird an dieser Gesellschaft mittelbar einen Anteil von 20 % halten. Auf Basis der in Aussicht genommenen Projektfinanzierung wird ein Eigenkapitalanteil der WTE von rund 25 Mio. Euro erwartet.

Die Finanzierung der Errichtung des Kanalnetzes und der Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. Euro) erfolgt vollumfänglich durch den Auftraggeber.

In Übereinstimmung mit den Ausschreibungsbedingungen werden die ausschreibenden Stellen das Angebot des Konsortiums abschließend prüfen. Mit der endgültigen Auftragsvergabe ist voraussichtlich im Kalenderjahr 2018 zu rechnen.

Projekte in der Abwicklung

Kicevo/Mazedonien

Bereits Im Geschäftsjahr 2015/2016 war WTE der erfolgreiche Markteintritt in Mazedonien gelungen: Gleich drei Umweltprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 20 Mio. EUR wurden unterzeichnet. Das Abwasserprojekt umfasst den schlüsselfertigen Neubau der Kläranlagen in den Gemeinden Radovis, Kicevo und Strumica mit Kapazitäten zwischen 5.000 und 10.000 m³/d. Zwei Lose umfassen zusätzlich die Erstellung bzw. Rehabilitation des Abwassernetzes von 4,7 bzw. 4 km Länge inklusive Pumpstationen. Gefördert werden die Projekte über den IPA Fond (Instrument für Heranführungshilfe der EU). Nach Erhalt der Baugenehmigungen wurde planmäßig mit der Errichtung begonnen. Die Bauzeit beträgt 18 Monate. Ein Erweiterungsangebot der WTE zum Bau einer Schlamm-Stabilisierung wurde angenommen und in die laufende Abwicklung integriert. Die Anlage Strumica wurde als Erste mit Abwasser angefahren, die zwei weiteren folgen noch dieses Jahr.

Šibenik/Kroatien

Anfang Juni 2016 hat WTE von Vodovod i odvodnja Šibenik in Kroatien den Auftrag zum Bau einer Kläranlage für das Abwasserprojekt „Vodice–Tribunj–Srima“ erhalten. In Vodice wird WTE eine Kläranlage mit einer Kapazität von 20.000 EW und 4.620 m³/d schlüsselfertig errichten. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung umfasst der Auftrag auch die Klärschlammwässerung. Das vom EU-Kohäsionsfonds mitfinanzierte Umweltprojekt wird innerhalb von 25 Monaten fertiggestellt sein. Der Betrieb der Kläranlage wird maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität der Adria beitragen. Im Berichtszeitraum erhielt WTE die Baugenehmigung und nahm die Arbeiten zur Errichtung der Kläranlage auf. Die Vergaben wurden komplett durchgeführt und die Installation der Maschinen- und Elektrotechnik läuft. Noch in 2017 soll die Anlage mit Abwasser angefahren werden.

Prag/Tschechien

Fast drei Jahre nach Auftragserteilung kam das Projekt zur Errichtung einer Kläranlage für 1,2 Mio. EW in Prag einen entscheidenden Schritt voran. Die Stadt Prag setzte nachträglich umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen zur Reduzierung des Hochwasserabflusses um und arbeitete sie zusammen mit dem Konsortium SMP-Hochtief-Suez-WTE in die Gesamtplanung ein. Daraufhin konnte die Baugenehmigung erlangt und der offizielle Baustart durchgeführt werden. Die Vergabe der Maschinen- und Elektrotechnik hat stattgefunden. Einer Bauzeitverlängerung wurde seitens des Auftraggebers stattgegeben. Die Inbetriebnahme der Anlage (IV. Quartal 2018) ist bereits jetzt in Vorbereitung um die Einhaltung der EU-Richtlinien sicher zu erreichen.

Larnaka/Zypern

In Larnaka auf Zypern sind alle Bauwerke für die zu errichtende schlüsselfertige Kläranlage bau-, maschinen- und elektrotechnisch



fertiggestellt. Die Inbetriebnahme der auf 100.000 EW ausge- richteten Anlage ist abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden intensive verfahrenstechnische Tests durchgeführt, um die Reinigungsleistung der Membrane wie auch den Trocken- substanzgehalt des Klärschlammes zu erhöhen. Die Übergabe des Betriebes an den Kunden wurde umgesetzt, der WTE-interne Pro- jektabschluss sowie die endgültige Abnahme wurden bereits im I. Quartal GJ 2016/2017 vorbereitet. Die rückwirkende Zustimmung der Zypriotischen Behörden steht nach wie vor aus.

Süd-West Moskau/Russland

In Moskau ging im Dezember 2016 vertragsgemäß das Trink- wasserprojekt Süd-West Moskau zu Ende. Mit Zahlung der letzten Rate erhielt die Regierung der Stadt Moskau das Recht, die Anteile an der OAO „WTE Süd-West“, Moskau/Russland, zu erwerben. Diese Option wurde im Anschluss von der Regierung gezogen. Die Eintragung der Aktienübertragung an die Regierung der Stadt

Moskau in das Aktionärsregister erfolgte am 28. Dezember 2016. Damit endete nach zehn Jahren die erfolgreiche Betriebsführung der Trinkwasseranlage durch die WTE-Gruppe.

Ausblick

Die WTE Gruppe ist in mehreren Projekten in der finalen Ange- botsauswertung, darunter ist ein weiteres Umweltprojekt in der Golfregion. Zudem beteiligt sich WTE weiterhin an Ausschrei- bungen für wassertechnische Anlagen in den Stammmärkten Kroatien, Mazedonien, Zypern und Litauen.



Standorte und Projekte

Stand Dezember 2017

Das Projektgeschäft der WTE Gruppe		
Projekte der WTE Gruppe¹⁾		114
Im Bau befindliche Projekte		9
Fertig gestellte Projekte		105
Leistung der Abwasser-Projekte gesamt	in EW	18.426.154
Leistung der im Bau befindlichen Projekte	in EW	1.700.419
Leistung der Trinkwasser-Projekte gesamt	in EW	1.097.500
Davon: Projekte unter Betriebsführung der WTE Gruppe	in EW	1.985.300
Deutsche Projekte unter Betriebsführung der WTE Gruppe	in EW	176.650
Internationale Projekte unter Betriebsführung der WTE Gruppe	in EW	1.808.650

Internationale Großprojekte der WTE Gruppe	Land	Größenklassen in EW
Czajka-Warschau ^{2) 4)}	Polen	> 2.000.000
Istanbul-Ataköy ^{2) 4)}	Türkei	> 2.000.000
Kaunas ^{2) 4)}	Litauen	> 350.000
Kielce ^{2) 4)}	Polen	> 250.000
Klaipeda ⁴⁾	Litauen	> 250.000
Kohtla-Järve ^{2) 4)}	Estland	> 200.000
Lublin ²⁾	Polen	> 300.000
Moskau Süd Butowo ^{2) 4)}	Russland	> 250.000
Moskau Süd-West ³⁾	Russland	> 1.000.000
Moskau Zelenograd ²⁾	Russland	> 500.000
Opole ^{2) 4)}	Polen	> 150.000
Prag ²⁾	Tschechische Republik	> 1.500.000
Stettin Pomorzany ^{2) 4) 5)}	Polen	> 400.000
Stettin Zdroje ^{2) 4)}	Polen	> 150.000
Vilnius ⁴⁾	Litauen	> 500.000
Wien ²⁾	Österreich	> 4.000.000
Zagreb ^{2) 4)}	Kroatien	> 1.500.000

Nationale Projekte der WTE Gruppe	in Betrieb	Thermische Abfallverwertung	Tonnen/Jahr
Altenburg	bis 2013	MSZ 3 Moskau	360.000
Dietzenbach	seit 1999	Zwentendorf/Dürnrohr	500.000
Hecklingen	seit 1992		
Langnese (Heppenheim)	bis 2016		
Holzdorf	seit 1998		
Buckow ⁶⁾	seit 1992		
Straupitz	seit 1998		
Teupitz	seit 1997		
Walkenried	seit 1998		
Windeck ⁶⁾	seit 2003		

1) Projekte in 18 Ländern: Deutschland, Österreich, Russland, Litauen, Estland, Lettland, Polen, Kroatien, Türkei, Zypern, Montenegro, Slowenien, Dänemark, Slowakei, Rumänien, Tschechische Republik, Bahrain, Mazedonien 2) Abwasser 3) Trinkwasser 4) Schlammbehandlung 5) Schlammverbrennung 6) inklusive Trinkwasserversorgung



- WTE Zentrale, Essen
- EVN Zentrale, Maria Enzersdorf
- Standorte
- Projekte

Kohtla-Järve

Olaine

Klaipeda

Siauliai

Kaunas

Vilnius

Moskau

Süd-West

Süd Butowo

Zelenograd

Ljuberzy

Natriumhypochlorit

Kurjanovo

MSZ 3

Stettin

Warschau

Hecklingen

Essen

Windeck

Altenburg

Prag

Brebach

Zwentendorf

Wien

Zell am See

Maria Enzersdorf

Tulln

Bled

Laško

Zagreb

Kosice

Czajka

Kielce

Lublin

Opole

Huedin

Gherla

Tivat-Kotor

Budva

Kičevo

Istanbul

Mia Milia/Haspolat

Morphou

Anthoupolis

Famagusta

Larnaka

Kuwait

Manama

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie

Die WTE Wassertechnik GmbH, Essen, (WTE) ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der europäischen Wasser- und Umweltwirtschaft. WTE engagiert sich direkt oder über verbundene Unternehmen bzw. Beteiligungsgesellschaften nachhaltig als Investor und Betreiber von Trinkwasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen sowie von Trocknungs-, Verbrennungs- und Energiegewinnungsanlagen. Zusätzlich bietet WTE individuelle Finanzierungen und die langjährige Betriebsführung von Anlagen und Netzen an. Die WTE-Anteile werden zu 100% von der EVN Beteiligung 52 GmbH, Maria Enzersdorf/Österreich, einer Konzerngesellschaft der EVN AG gehalten. In der EVN Umweltsparte gehört WTE mit dem Geschäftsfeld Wasser/Abwasser, erweitert um das Geschäftsfeld Verbrennung, zum Kernbereich. Die Wertschöpfungskette der WTE reicht von der Projektentwicklung über die Planung, Errichtung und Finanzierung bis hin zum Betriebsmanagement. Das Betriebsmanagement der fertiggestellten Anlagen und der Ver- und Entsorgungsnetze wird von der Tochtergesellschaft WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, (WTEB) durchgeführt. Vom Standort Hecklingen werden zusätzlich kommunale und kommerzielle Aufgaben wie Gebühren- und Beitragsmanagement organisiert. In Einzelfällen werden auch von der WTE Betriebsführungsleistungen abgerechnet.

Die WTE Gruppe plant, baut, finanziert und betreibt Anlagen zur Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Energiegewinnung.

Realisiert hat WTE bereits über 100 Projekte in 18 Ländern. In elf Ländern hat die WTE hierzu Betriebsstätten errichtet.

Hauptzielmärkte des Unternehmens sind die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie die Golfregion. Neuen EU-Mitgliedsländern sowie EU-Anwärterstaaten ist WTE hilfreich bei dem Ziel, die Anforderungen zu erfüllen, die die EU-Richtlinien an ihre Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung stellen.

WTE stellt höchste Anforderungen an Ökologie und Zukunftssicherheit. Die Kunden erhalten die Gewissheit, dass die fertiggestellten Anlagen den gültigen Gesetzen und Qualitätsstandards entsprechen, dem Umweltschutz dienen und sich wirtschaftlich profitabel betreiben lassen.

Als Konsortialführer, Kooperationspartner oder Konzessionär trägt WTE insbesondere durch projektspezifische Komplett-Modelle (Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb) maßgeblich zur Erfüllung von EU-Vorschriften, zur Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge und zur Gesundheitsvorsorge bei.

Kunden sind Städte, Gemeinden und Kommunen. WTE realisiert als Verfahrensträger sowohl Kompaktanlagen für kleinere, abgelegene Orte und Gewerbebetriebe, als auch Projekte für Europas Metropolen und ihre Großindustrie.

Ansprechpartner sind die städtischen Wasser-/Abwasserbehörden sowie Experten-Gremien, die eigens für ein oder mehrere Projekte zusammengesetzt werden. Begleitet werden die europaweiten Ausschreibungen in der Regel von Ingenieurbüros, die nach internationalem Regelwerk die Planung und Ausführung überwachen.

Darüber hinaus werden die Europäischen Fonds (Kohäsionsfonds, ISPA) eng in die Projekte eingebunden, ohne deren Förderung eine Vielzahl der Umweltschutzmaßnahmen nicht umsetzbar wäre.

Weitere Projektpartner sind Banken und internationale Finanzorganisationen wie z. B. EBRD und Weltbank, die die Projekte begleiten, sowie die Behörden der Länder oder der Bundesrepublik Deutschland, die für Auslandsinvestitionen Bürgschaften bereitstellen.

WTE übernimmt das Schnittstellenmanagement zwischen den einzelnen Projektbeteiligten und betrachtet nicht nur den Auftraggeber als ihren Kunden, sondern auch sämtliche begleitende Organisationen, ohne die eine Realisierung nahezu unmöglich ist.

Umweltschutz

WTE hat schon frühzeitig ein umfassendes Umweltmanagementsystem etabliert, um den Aspekt des Umweltschutzes in allen Managemententscheidungen berücksichtigen zu können.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der WTE Wassertechnik GmbH betragen im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 222 TEUR und betrafen im Wesentlichen zwei Vorhaben: Das Verbundprojekt IBAS sowie das Projekt Stickstoffelimination.

Das Verbundprojekt IBAS (Innovatives biologisches Abwasserreinigungssystem mit funktionsdifferenzierten Biofilmreaktoren) hat eine Projektlaufzeit bis Ende Januar 2018. Bewilligt wurde das Forschungsvorhaben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Januar 2016 im Rahmen des Förderprogramms KMU innovativ, mit dessen Hilfe ein innovatives biologisches Abwasserreinigungssystem mit funktionsdifferenzierten Biofilmreaktoren (IBAS) zur Anwendungsreife entwickelt werden soll. Das Vorhaben wird von der MARTIN Membrane Systems AG (MMS), Schwerin, gemeinsam mit der WTE Wassertechnik GmbH, Essen, und dem Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft (FIW), Aachen, auf der Kläranlage der Stadt Dietzenbach durchgeführt.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes „Verfahren und Reaktor zur biologischen Stickstoffelimination mit autotropher Ammoniumoxidation und anschließender Denitrifikation“ wird ein Verfahren bzw. eine Anlage entwickelt, die insbesondere als nachgeschaltete Verfahrensstufe zu konventionellen Verfahren eingesetzt werden kann bzw. die sich zur weitergehenden mikrobiologischen Reinigung von stickstoffhaltigen Grundwässern eignet. Dem Verfahren wurde das Akronym ANELIS („Advanced Nitrogen Elimination System“) gegeben. Die Grundidee ist die biologische Stickstoffelimination aus Rohwasser mit autotropher Nitrifikation und autotropher Denitrifikation. Eine Deutsche Patentvoranmeldung 113 796.0 wurde im Juli 2016 von der WTE eingereicht. Am 27. 07. 2017 wurde für das Patentamt der Antrag aufgrund der gewonnenen Forschungsergebnisse spezifiziert. Er wird voraussichtlich Ende Januar 2018 veröffentlicht. Im Laufe des nächsten Jahres wird dann die Stellung eines Prüfungsantrags zur Patenterteilung vorgenommen.

1.2 Steuerungssysteme

Grundlage für die Steuerung der WTE Wassertechnik GmbH ist ein Strategieprozess, der jährlich stattfindet. In diesem Prozess werden Zielmärkte identifiziert, Vertriebsstrategien und insbesondere Finanzkennzahlen festgelegt. Die Planungsperiode im Strategieprozess umfasst neben dem Budgetjahr (dies ist das folgende Geschäftsjahr) noch die sich anschließenden drei Planungsjahre, insgesamt also einen Zeitraum von vier Jahren.

Der Steuerung durch Finanzkennzahlen kommt eine besondere Bedeutung zu. Hierzu zählen vor allem der Auftragseingang bzw. Auftragsbestand, die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) und das Operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Steuern).

Daneben ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Führung der Gesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß Politikmemorandum 2017 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sind folgende Fakten auch für WTE relevant:

Die nationale Wasserwirtschaft hat ca. 250.000 Beschäftigte. Ca. 4,5 Mrd. Euro werden pro Jahr im Abwasserbereich investiert; davon knapp ein Drittel in Abwasserbehandlung und gut zwei Drittel in Abwasserableitung. Die 9.307 Kläranlagen haben eine Kapazität von insg. 152 Mio. Einwohnerwerten bei einer Kanalisationslänge von 575.580 km und einer (Wasser-) Leitungslänge von ca. 1 Mio. km. Ca. 10 Mrd. m³ pro Jahr beträgt die Jahresabwassermenge. Die aus Klärgas gewonnene Energie stellt 1% des aus erneuerbaren Energien bereitgestellten Stroms dar. 1,8 Mio. Tonnen Klärschlamm fallen jährlich an. 60% der Klärschlämme werden verbrannt. Es stehen 20 Monoverbrennungsanlagen mit einer Kapazität von ca. 500.000 t/a Trockenmasse zur Verfügung.

Bei der geplanten tiefgreifenden Neuordnung der Klärschlammverwertung ist eine umweltgerechte Gewährleistung der Entsorgungssicherheit notwendig. Dabei ist insbesondere der Aufbau von erheblichen Monoverbrennungskapazitäten erforderlich. Schätzungen gehen derzeit von einer Kapazitätslücke von ca. 1 Mio. Tonnen Klärschlamm pro Jahr aus, die durch den Bau von Monoverbrennungsanlagen geschlossen werden müsste.

Nach wie vor steht die Wasser- und Abfallwirtschaft vor großen Herausforderungen. Gründe dafür sind Veränderungen der natürlichen und strukturellen Rahmenbedingungen wie Klimawandel und demografische Veränderungen. Umweltpolitische Vorgaben der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Bundesländer spielen ebenfalls eine erhebliche Rolle. In Deutschland fordert die Energiewende vielfache Anstrengungen auch in der Wasserwirtschaft.

Schwerpunkte des Handelns im Bereich der Wasserwirtschaft liegen bei der

- Steigerung der Effizienz und Implementierung neuer und zusätzlicher Maßnahmen zur Energieerzeugung bei wasserwirtschaftlichen Anlagen
- Einbindung der Standorte wasserwirtschaftlicher Anlagen in ein intelligentes, dezentral organisiertes Energiesystem.

Im internationalen Bereich sind die Probleme der Wasser- und Abfallwirtschaft gravierend:

- Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist für große Teile der Weltbevölkerung, vor allem in Entwicklungsländern, nicht gesichert.
- Die sanitäre Grundversorgung fehlt für Milliarden von Menschen.
- Die Behandlung des Abwassers zur Verbesserung der Gewässer ist in vielen Regionen der Welt dringend erforderlich.
- Wasserwiederverwendung wird nicht im ausreichenden Umfang oder nicht sachgerecht praktiziert.
- Der Umgang mit dem Grundwasser erfolgt vielfach z. B. durch Übernutzung nicht nachhaltig.
- Die ungeordnete Abfallentsorgung, insbesondere in den Entwicklungsländern, hat gravierende Auswirkungen auf Boden, Wasser und Klima.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit dem Start von einem weiteren Umweltprojekt in Südosteuropa hat die WTE Gruppe im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2016/2017 ihre Kompetenz einmal mehr unter Beweis gestellt und ihre Position im internationalen Markt gefestigt.

Die Auftragseingänge betragen 24,4 Mio. Euro. Zum 30. 09. 2017 belief sich der Auftragsbestand auf 51,2 Mio. Euro.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Auftragsbestand umfasst im Wesentlichen folgende Projekte: Kichevo, Strumica, Radovis, Kocani (alle Mazedonien) und Vodice (Kroatien).

Zur Verbesserung der Umweltsituation erhält die Stadt Kocani im Nord-Osten Mazedoniens auf Beschluss des Schweizer Bundesrates eine nicht rückzahlbare Finanzhilfe von 15,8 Mill. CHF durch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung. WTE akquirierte erfolgreich im Neubauprojekt zur Errichtung der Kläranlage Kocani mit einer Kapazität von 65.000 EW. Anfang des Jahres 2017 wurden die Verträge unterzeichnet. Das adaptierte Design wurde genehmigt und die Bauvergabe hat stattgefunden. Mit Vorarbeiten wurde umgehend begonnen. Am 17. Juli 2017 fand die Grundsteinlegung statt. Zurzeit führt WTE in zahlreichen Bietergesprächen die Lieferantenauswahl durch.

Im Rahmen der Angebotsöffnung am 16. März 2017 haben die Kuwait Authority for Partnerships Projects und das Ministry of Public Works als ausschreibende Stellen für das Abwasseraufbereitungsprojekt Umm Al Hayman in Kuwait (Kläranlage sowie Kanalnetz mit Pumpstationen) bekannt gegeben, dass das Konsortium, dem die WTE Wassertechnik GmbH und ein kuwaitischer Finanzinvestor zu je 50 % angehören, als Bestbieter aus dem Angebotsverfahren hervorgeht. Im Fall des Zuschlags wird die WTE als Generalunternehmer die Planung und den Bau des Projekts, der rund vier Jahre betragen wird, verantworten. Die WTE hat sodann auch den Betrieb der Kläranlage mit einer Behandlungskapazität von 500.000 m³ pro Tag für einen Zeitraum von 25 Jahren zu übernehmen. Die Finanzierung der Errichtung der Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. Euro) erfolgt durch eine Projektgesellschaft, die mehrheitlich im Eigentum staatlicher kuwaitischer Institutionen stehen wird. WTE wird an dieser Gesellschaft mittelbar einen Anteil von 20 % halten. Auf Basis der in Aussicht genommenen Projektfinanzierung wird ein Eigenkapitalanteil der WTE von rund 25 Mio. Euro erwartet. Im Fall

des Zuschlags hat die EVN AG gegenüber den finanzierenden Banken für die Errichtung der Kläranlage für den Fremdkapitalanteil unter Berücksichtigung des Projektvolumens übliche Sicherheiten in noch festzulegender Höhe abzugeben. Die Finanzierung der Errichtung des Kanalnetzes und der Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. Euro) erfolgt vollumfänglich durch den Auftraggeber. In Übereinstimmung mit den Ausschreibungsbedingungen werden die ausschreibenden Stellen das Angebot des Konsortiums abschließend prüfen. Mit der endgültigen Auftragsvergabe ist voraussichtlich im Kalenderjahr 2018 zu rechnen.

Bereits im Geschäftsjahr 2015/2016 war WTE der erfolgreiche Markteintritt in Mazedonien gelungen: Gleich drei Umweltprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 20 Mio. Euro wurden unterzeichnet. Das Abwasserprojekt umfasst den schlüsselfertigen Neubau der Kläranlagen in den Gemeinden Radovis, Kicevo und Strumica mit Kapazitäten zwischen 5.000 und 10.000 m³/d. Zwei Lose umfassen zusätzlich die Erstellung bzw. Rehabilitation des Abwassernetzes von 4,7 bzw. 4 km Länge inklusive Pumpstation. Gefördert werden die Projekte über den IPA Fond (Instrument für Heranführungshilfe der EU). Nach Erhalt der Baugenehmigungen wurde planmäßig mit der Errichtung begonnen. Die Bauzeit beträgt 18 Monate. Ein Erweiterungsangebot der WTE zum Bau einer Schlamm-Stabilisierung wurde angenommen und in die laufende Abwicklung integriert. Die Anlage Strumica wurde als Erste mit Abwasser angefahren, die zwei weiteren folgen noch dieses Jahr.

Anfang Juni 2016 hatte WTE von Vodovod i odvodnja Šibenik in Kroatien den Auftrag zum Bau einer Kläranlage für das Abwasserprojekt „Vodice–Tribunj–Srima“ erhalten. In Vodice wird WTE eine Kläranlage mit einer Kapazität von 20.000 EW und 4.620 m³/d schlüsselfertig errichten. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung umfasst der Auftrag auch die Klärschlammentwässerung. Das vom EU-Kohäsionsfonds mitfinanzierte Umweltprojekt wird innerhalb von 25 Monaten fertiggestellt sein. Der Betrieb der Kläranlage wird maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität der Adria beitragen. Im Berichtszeitraum erhielt WTE die Baugenehmigung und nahm die Arbeiten zur Errichtung der Kläranlage auf. Die Vergaben wurden komplett durchgeführt und die Installation der Maschinen- und Elektrotechnik läuft. Noch in 2017 soll die Anlage mit Abwasser angefahren werden.

Fast drei Jahre nach Auftragserteilung kam das Projekt zur Errichtung einer Kläranlage für 1,2 Mio. EW in Prag einen entscheidenden Schritt voran. Die Stadt Prag setzte nachträglich umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen zur Reduzierung des Hochwasserabflusses um und arbeitete sie zusammen mit dem Konsortium SMP-Hochtief-Suez-WTE in die Gesamtplanung ein. Daraufhin konnte die Baugenehmigung erlangt und der offizielle Baustart durchgeführt werden. Die Vergabe der Maschinen- und Elektrotechnik hat stattgefunden. Einer Bauzeitverlängerung wurde seitens des Auftraggebers stattgegeben. Die Inbetriebnahme der Anlage (IV. Quartal 2018) ist bereits jetzt in Vorbereitung, um die Einhaltung der EU-Richtlinien sicher zu erreichen.

In Larnaka auf Zypern sind alle Bauwerke für die zu errichtende schlüsselfertige Kläranlage bau-, maschinen- und elektrotechnisch fertiggestellt. Die Inbetriebnahme der auf 100.000 EW ausgerichteten Anlage ist abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden intensive verfahrenstechnische Tests durchgeführt, um die Reinigungsleistung der Membrane wie auch den Trockensubstanzgehalt des Klärschlammes zu erhöhen. Die Übergabe des Betriebes an den Kunden wurde umgesetzt, der WTE-interne Projektabschluss sowie die endgültige Abnahme wurden bereits im I. Quartal GJ 2016/2017 vorbereitet. Die rückwirkende Zustimmung der zypriotischen Behörden steht nach wie vor aus.

In Moskau ging im Dezember 2016 vertragsgemäß das Trinkwasserprojekt Süd-West Moskau der WTE International GmbH (vormals WTE Projektgesellschaft Süd-West Wasser mbH) zu Ende. Mit Zahlung der letzten Rate erhielt die Regierung der Stadt Moskau das Recht, die Anteile an der OAO „WTE Süd-West“, Moskau/Russland, zu erwerben. Diese Option wurde im Anschluss von der Regierung gezogen. Die Eintragung der Aktienübertragung an die Regierung der Stadt Moskau in das Aktionärsregister erfolgte am 28. Dezember 2016. Damit endete nach zehn Jahren die erfolgreiche Betriebsführung der Trinkwasseranlage durch die WTE Gruppe.

Die WTE Wassertechnik (Polska), Warschau, unterzeichnete am 29. August 2017 den Vertrag zur Erweiterung der Kläranlage Kęty. Der GU-Auftrag umfasst den Ausbau der bestehenden Anlage auf 75.000 EW. Neben der maschinen- und elektrotechnischen Ausstattung verantwortet WTE die neue Schlammbehandlung inklusive Schlammentwässerung und -fäulung sowie der anschließenden Biogasnutzung. Dazu werden die Pumpenstation und die Vorklärbecken neu gebaut. Die Bauzeit beträgt 27 Monate inklusive 6-monatiger Designphase. Die Investition von knapp 5 Mio. Euro wird vom Europäischen Fond co-finanziert.

Als aufstrebende Touristenregion in Montenegro unternimmt die Stadt Budva eine Vielzahl von Anstrengungen, um die Umweltstandards der EU zu erfüllen. So wurde WTE mit der Planung, dem Bau, der Finanzierung und dem 30-jährigen Betrieb eines komplexen Wasserentsorgungssystems für die Gemeinde beauftragt. Das Projekt ist im ersten Schritt auf bis zu 130.000 EW ausgerichtet; langfristig soll es auf bis zu 215.000 EW ausgebaut werden. Das aus Kläranlage, Pumpwerken und Transportsystem bestehende Abwassersystem ist mit dem Anfahren der Hauptkläranlage Budva seit Anfang Mai 2014 in Betrieb. Im ebenfalls zum Projekt gehörenden Ortsteil Buljarica steht der Baubeginn noch aus. Die Arbeiten sind zurzeit gestoppt. Grund hierfür sind zum einen der Umstand, dass die Gemeinde Budva von ihr bereitzustellende Grundflächen nicht bereitgestellt hat sowie das Fehlen von Baugenehmigungen für die zentrale Pumpstation Petrovac, ohne die kein Abwasser zur Kläranlage Buljarica gelangen kann. Zudem bestehen Probleme mit der Zahlungsmoral der Gemeinde Budva. Sollte die Gemeinde ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, wird die WTE auf vorhandene Sicherungsinstrumente zurückgreifen.

Im Projekt Mia Milia gibt es im Rahmen der Abrechnung für Betriebsführungsleistungen hinsichtlich einer verminderten Biogasproduktion Differenzen mit dem Auftraggeber. Derzeit laufen Gespräche zur Lösung des Problems.

Die Erteilung der Baugenehmigung für die Müllverbrennungsanlage MPZ1 durch die Stadt Moskau steht weiterhin aus und an der Realisierbarkeit des Projektes bestehen nach wie vor erhebliche Zweifel. Die WTE Wassertechnik GmbH steht hier im Dialog mit der Regierung der Stadt Moskau und wird versuchen im Geschäftsjahr 2017/18 eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) betrug im Geschäftsjahr 54,3 Mio. Euro, konnte gegenüber dem Vorjahr um fast 14 Mio. Euro gesteigert werden und erreichte den prognostizierten Wert im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Das operative Ergebnis beträgt –24,9 Mio. Euro gegenüber –4,8 Mio. Euro im Vorjahr. Erwartet worden war ein negatives operatives Ergebnis im hohen einstelligen Millionenbereich. Infolge von Abschreibungen auf den Forderungsbestand konnte dieses Ergebnis nicht erreicht werden.

Die Auftragszugänge von 24,4 Mio. Euro im laufenden Jahr führten zu einem Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres von 51,2 Mio. Euro. Sie blieben insgesamt aber hinter den Erwartungen zurück.

2.3 Lage

Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) der WTE Wassertechnik GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 54,3 Mio. Euro und konnte somit gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Mio. Euro gesteigert werden. Den Umsatzerlösen des Vorjahres in Höhe von 60,5 Mio. Euro standen aktuell Umsatzerlöse von 55,0 Mio. Euro gegenüber. Dazu beigetragen haben insbesondere die Projekte Wasserwerk Süd-West in Moskau/Russland, und das zyprischen Projekt Larnaca. Die Bestandsveränderung betrug –0,8 Mio. Euro (I. Vj. –20,0 Mio. Euro).

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Betriebsführungsleistungen in Höhe von 5,6 Mio. Euro enthalten (im Vorjahr 4,6 Mio. Euro).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) der WTE sank infolge geringerer Margen auf 2,4 Mio. Euro zu 11,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 2,1 Mio. Euro (im Vorjahr 1,5 Mio. Euro) beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ansprüchen aus Weiterbelastungen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 10,5 Mio. Euro (im Vorjahr 10,0 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 18,5 Mio. Euro gegenüber 7,3 Mio. Euro im Vorjahr und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit der Teilnahme an Projektausschreibungen, Mieten und Reisekosten, sowie Abschreibungen auf Forderungen insbesondere gegen die EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich aufgrund der Vorabauschüttung von 30,0 Mio. Euro der WTE International GmbH, Essen auf 37,6 Mio. Euro (i. Vj. 6,7 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis (Zinsergebnis, Erträge aus Ausleihungen und Abschreibungen auf Ausleihungen) fiel mit insgesamt –0,6 Mio. Euro (i. Vj. 2,1 Mio. Euro) niedriger aus. Darin sind Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2,6 Mio. Euro enthalten, die im Wesentlichen die WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro betreffen.

Insgesamt weist die WTE ein positives Jahresergebnis von 11,8 Mio. Euro aus gegenüber 4,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Verringerung der Bilanzsumme von 248,6 Mio. Euro um 43,0 Mio. Euro auf 205,6 Mio. Euro ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Dabei ergibt sich auf der Aktivseite vor allem ein Rückgang der Vorräte im Zusammenhang mit der Abrechnung der Projekte Larnaca sowie Wasserwerk Süd-West um 17,1 Mio. Euro und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 20,8 Mio. Euro. Auf der Passivseite verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 27,2 Mio. Euro und die erhaltenen Anzahlungen um 22,6 Mio. Euro. Dem steht eine Erhöhung des Eigenkapitals um 7,7 Mio. Euro gegenüber.

Die Veränderungen im Anlagevermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Finanzanlagevermögen. Den Zugängen von 1,5 Mio. Euro bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen standen Abschreibungen von 2,6 Mio. Euro gegenüber. Beide Vorgänge betrafen die WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro.

Die WTE hat im Rahmen der Abwicklung von Projekten verschiedene Projektgesellschaften gegründet. In diese Gesellschaften wurden neben der Einzahlung des Stammkapitals außerdem Einzahlungen in die Kapitalrücklagen vorgenommen. Dies betraf vor allem die Projekte Trinkwasseraufbereitung Moskau Süd-West sowie die Abwasserbeseitigung in Zagreb/Kroatien. Der Ausweis dieser Anteile erfolgt im Finanzanlagevermögen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. unter den Beteiligungen.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften werden neben der Finanzierung der Gesellschaften der WTE Gruppe auch die Abrechnungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der WTE Gruppe ausgewiesen. Die Verringerung der Forderungen resultiert im Wesentlichen aus der um 11,1 Mio. Euro auf 45,2 Mio. Euro verminderten Anlage liquider Mittel im Rahmen des Cash-Pooling der EVN Gruppe bei der EVN AG sowie der Abschreibung auf Forderungen gegen die EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden.

Die liquiden Mittel sanken um 3,6 Mio. Euro.

Finanzlage

Unter Berücksichtigung einer Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit dem Vorratsvermögen ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 52,3 % (im Vorjahr 43,7 %).

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen der Subunternehmer ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 91,5 Mio. Euro aus dem Finanzverkehr mit der WTE International GmbH. Diese Verbindlichkeit wurde mit der Vorabausschüttung der WTE International GmbH in Höhe von 30 Mio. Euro verrechnet.

Den im Anlagevermögen gebundenen Finanzmitteln in Höhe von 116,0 Mio. Euro stehen Eigenkapital und Mittel aus dem Finanzverkehr von 161,7 Mio. Euro gegenüber.

Das Vorratsvermögen ist durch erhaltene Anzahlungen zu 77,2 % finanziert.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen), das Operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Steuern) sowie das Jahresergebnis.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren spielt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Umweltqualitätsnormen in den Ländern, in denen die WTE tätig ist, eine entscheidende Rolle. Hier wurden sämtliche Vorschriften und Normen eingehalten.

Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Abarbeitung bestehender Aufträge, der erfolgreichen Akquisition neuer Aufträge und der weiteren Angebotsbearbeitung in einigen Großprojekten. Die WTE Wassertechnik GmbH konnte an zahlreichen Ausschreibungen mit dem Erfolg der Präqualifizierung teilnehmen. Im Großprojekt Umm Al Hayman in Kuwait ist die WTE als Bestbieter benannt.

Der Umsatz entsprach den Erwartungen, das Ergebnis im operativen Bereich wurde im Wesentlichen durch Wertberichtigungen im Forderungsbereich beeinflusst und blieb hinter den Erwartungen zurück. Durch Erträge im Beteiligungsbereich konnte insgesamt ein positives Jahresergebnis erreicht werden.

Eine Lösung im Projekt Müllverbrennungsanlage Nr. 1 ist weiterhin noch nicht gefunden. Hier versucht die WTE Wassertechnik GmbH in einem Dialog mit der Regierung der Stadt Moskau zu einer Einigung zu kommen.

Zusammenfassend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von der Geschäftsführung als gut bewertet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Immer wieder setzt sich die WTE Wassertechnik GmbH in internationalen Ausschreibungen als Bestbieter durch. Dies ermutigt WTE auch in Regionen, die sich zurzeit als politisch schwierig erweisen, ihr Know-how dafür zu nutzen, Projekte zur Schonung der Umwelt zu planen und erfolgreich umzusetzen. Gleichzeitig erweitert WTE das Spektrum ihrer Projekteinsätze auf Regionen, die außerhalb der angestammten Märkte liegen. Dabei blickt WTE zukünftig über den Europäischen Kontinent hinaus.

3.1 Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH ist sehr umfangreich. Sie umfasst den Bau von Anlagen für die Abwasserreinigung, Trinkwasserversorgung, Meerwasserentsalzung, Membran-Bioreaktor-Technologie, Blockheizkraftwerke, Thermische Abfallverwertung und Klärschlammverbrennung. Dabei kann nicht nur die Durchführung der Investition, sondern auch die Finanzierung und der spätere Betrieb der Anlagen mit angeboten werden.

Die WTE gewinnt hierdurch eine große Flexibilität und ist nicht abhängig von nur einem Produkt. Die WTE ist in der Lage, Anlagen zu errichten und zu betreiben, die den neuesten Technologien und höchsten Umweltstandards entsprechen.

Unsere Chancen sehen wir daher vor allem bei den im Punkt 2.1 beschriebenen Herausforderungen der Wasser- und Abfallwirtschaft und damit einhergehenden neuen Ausschreibungen von Wasseraufbereitungsanlagen sowie zur Klärschlammverwertung.

3.2 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Als international tätiger Umweltdienstleister ist WTE einer Reihe von Geschäfts-, Betriebs-, Finanz- und Ereignisrisiken ausgesetzt. Die Beherrschung dieser Risiken wird in der WTE durch eine mehrstufige Risikoorganisation sichergestellt. Die WTE ist damit in der Lage, Risiken, die gleichzeitig Chancen in sich bergen, aktiv für die Zukunft zu nutzen. WTE ist in das Risikomanagementsystem der EVN AG einbezogen.

Die Erweiterung des Marktes nach Ost- und Südosteuropa steht für die WTE weiter im Vordergrund. Die Abdeckung der damit verbundenen Risiken (Ausfallrisiko von Forderungen) im politischen und wirtschaftlichen Bereich konnten in der Vergangenheit durch direkte Finanzierungszusagen der EU auf der einen Seite und Absicherung durch Bundes- und Landesbürgschaften auf der anderen Seite sowie durch direktes Engagement der finanzierenden Großbanken abgesichert werden. Auch in Zukunft wird die WTE auf diese Instrumente zurückgreifen. WTE wird weiterhin das Ziel verfolgen, durch strategisches Risikomanagement, bezogen auf Einzelprojekte, die Steuerung der besonderen Risiken durch die o. g. Instrumentarien abzusichern, um die Ertragskraft zu erhalten und weiter auszubauen. Den Ausfall- und Liquiditätsrisiken von schlüsselfertigen Projekten wird ferner durch Anzahlungsfinanzierung seitens der Auftraggeber begegnet.

Risikopolitik

Die Risikopolitik der WTE zielt darauf ab, Möglichkeiten im Markt immer dann zu nutzen, wenn die damit verbundenen Chancen höher sind als die Risiken. Im Übrigen wird bestehenden Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, mit geeigneten Sicherungsinstrumenten begegnet. Zur Risikopolitik der WTE gehört es weiterhin, einem sich ändernden Risikoprofil ein jeweils adäquates Risikomanagement entgegenzusetzen.

Risikoorganisation

Die Risikoorganisation der WTE ist mehrstufig angelegt. Das operative Risikomanagement wird von jener Organisationseinheit wahrgenommen, der das jeweilige Risiko zuzurechnen ist. Die operativen Bereiche handeln dabei nach risikopolitischen Grundsätzen, die durch Transparenz und Risikobewusstsein geprägt und in verbindlichen Richtlinien im Handbuch der WTE gemäß Qualitäts- und Umweltmanagement geregelt sind.

WTE nutzt im Interesse der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts ein mehrstufiges, integriertes Planungs- und Steuerungssystem, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche Erfolg in einem regelmäßigen Prozess an Vorgaben gemessen und kontrolliert wird. Dadurch können Risiken rasch erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Sowohl das operative als auch das strategische Risikocontrolling unterstützt gemeinsam mit den operativen Bereichen die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungen hinsichtlich der Risikopolitik.

Risikoprofil/Maßnahmen

Den Risiken von wesentlicher Bedeutung, denen WTE in ihrer Tätigkeit im Projektgeschäft ausgesetzt ist, begegnet sie mit einer Reihe spezifischer Absicherungsmaßnahmen.

Die für die WTE bedeutendsten Risiken sind das Länderrisiko sowie die operativen Risiken.

Länderrisiken

Bei WTE als international tätiger Gesellschaft wird das Gesamtrisiko insbesondere durch das Länderrisiko der ost- und südosteuropäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst.

Um dem Risikoprofil Rechnung zu tragen, dient die konsequente Beschränkung auf Finanzverbindlichkeiten der jeweiligen Projektgesellschaft ohne Rückgriffsrecht auf die WTE/EVN AG (Non-Recourse) einer aktiven Risikosteuerung bzw. -begrenzung. Eine weitere Maßnahme im Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Risiken kann die Inanspruchnahme von Kreditrisikoversicherungen durch staatliche Behörden oder internationale Finanzinstitutionen sein.

Operative Risiken

WTE betreibt modernste technische Anlagen, deren nachhaltige Zuverlässigkeit die Voraussetzung für ihre Geschäftstätigkeit bildet. Betriebsrisiken müssen daher soweit wie möglich minimiert werden. Anlagen- und Ausfallrisiken begegnet das Unternehmen in diesem Sinn mit strengen Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie regelmäßiger Beobachtung und Instandhaltung. Durch Versicherungsschutz begrenzt WTE mögliche Schadensauswirkungen.

Dem Planungs- und Ausführungsrisiko von Anlagen begegnet WTE mit einem stetigen Ausbau des Projektrisikomanagements, in dem das Projektcontrolling eine wichtige Funktion erfüllt und der Risikoanalyse eine besonders hohe Bedeutung zukommt. Die positive Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und Interessenvertretern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bildet die Basis zur Vermeidung von rechtlichen Risiken.

Auch von Bedeutung sind die nachfolgenden Risiken.

Finanzrisiken

WTE greift zur Begrenzung von Währungs-, Zins-, Preis- und Liquiditätsrisiken auf das zentrale Treasury Management der EVN AG zurück. Detaillierte Konzernrichtlinien und Limits erlauben auch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, die vornehmlich zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken genutzt werden. Derartige Transaktionen erfolgen ausschließlich in Zusammenarbeit mit Banken erstklassiger Bonität, um das Partnerrisiko zu minimieren.

Geschäftsrisiken

Angesichts ihres stetigen Wachstums, das durch die Ausweitung des Projektgeschäftes im In- und Ausland mitgetragen wird, richtet WTE erhöhtes Augenmerk auf das Projektrisiko. Bei der Organisation des Risikomanagements wird daher auf das Projektcontrolling besonderen Wert gelegt.

Ereignisrisiken

Ereignisrisiken bestehen für WTE im Wesentlichen in Naturrisiken. Sie sind in den meisten Fällen auf höhere Gewalt zurückzuführen und werden, soweit dies möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, auf Versicherungsunternehmen transferiert.

Die Überprüfung der im laufenden Geschäftsjahr bestehenden Risikosituation ergab, dass keine vorhandenen Risiken den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigen und für die Zukunft den Bestand gefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

3.3 Ausblick

Im Inland ist die Wasser-/Abwassersparte aufgrund der fehlenden Finanzkraft der Kommunen weiterhin stagnierend. Langfristig betrachtet erwarten wir, dass auf dem deutschen Markt deutlich mehr Dienstleistungen der Wasserver- und Abwasserentsorgung privatisiert werden. Insbesondere bei der geplanten tiefgreifenden Neuordnung der Klärschlammverwertung wird der Aufbau von erheblichen Monoverbrennungskapazitäten erforderlich, der von den Kommunen allein nicht bewältigt werden kann. Hier ist WTE mit den Tochtergesellschaften gut gerüstet, um Hilfestellung geben zu können. WTE wird daher weiterhin konsequent an Wettbewerben teilnehmen und hierfür durch bestehende Referenzen gut aufgestellt sein.

Die von WTE realisierten Privatisierungsprojekte (10 nationale Projekte) sowie die Betriebsführungsprojekte am internationalen Wassermarkt (12 Projekte) bilden die Grundlage, diese umfassenden Modelle inklusive Finanzierung und Betriebsführung auszubauen. Insbesondere in Osteuropa besteht ein hoher Bedarf an Wasser-/Abwassertechnik für den Infrastrukturbereich. Die Kombination aus westlicher Technologie, langjähriger Finanzierung sowie verantwortlicher Betriebsführung ist der Kompetenzbereich, der von WTE uneingeschränkt durch zahlreiche Referenzprojekte belegt wird.

Für das Geschäftsjahr 2017/18 sowie für die Folgejahre hat die WTE geplant, den Kernbereich Mittel- und Osteuropa sowie ihre Aktivitäten in der Golfregion auszubauen. Durch die stetige Akquisition sind zahlreiche Projekte in Bearbeitung, die demnächst zur Entscheidung kommen. Im Projekt Umm Al Hayman in Kuwait ging die WTE Wassertechnik GmbH gemeinsam mit ihrem Konsortialpartner als Bestbieter aus dem Angebotsverfahren hervor und hofft auf eine Vertragsunterzeichnung. Ein weiteres Projekt in der Golfregion befindet sich in der finalen Angebotsauswertung. Eine weitere Erhöhung des Auftragsbestandes erhofft sich die WTE Wassertechnik GmbH durch die Teilnahme an Projektausschreibungen im Rahmen der Umweltprogramme der europäischen Union.

WTE hat erfolgreich in ihren Märkten agiert und sich weitere Entwicklungspotenziale erschlossen. Auf Basis des bis heute Erreichten und der gegebenen Ertragsstärke ist die Gesellschaft zuversichtlich, 2017/18 sowie in den Folgejahren ihre Position auszubauen. WTE geht davon aus, in den nächsten Jahren aufgrund der Markt- und Projektentwicklungstätigkeit sowie der Ertragsersparnis bestehender und zukünftiger Generalunternehmer- und Betreiberprojekte eine nachhaltige und ständige Verbesserung der Ergebnisse zu erzielen.

Im kommenden Geschäftsjahr rechnet die WTE mit einer Gesamtleistung im mittleren dreistelligen Millionenbereich unter der Prämisse, dass der Vertrag im Großprojekt Umm Al Hayman in Kuwait bis zum Frühjahr 2018 unterzeichnet wird. Bei einem operativen Ergebnis im niedrigen zweistelligen Millionenbereich wird zudem durch erwartete Beteiligungserträge ein positiver Jahresüberschuss im mittleren zweistelligen Millionenbereich erwartet. Im Zusammenhang mit der genannten Vertragsunterschrift erwarten wir einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/17 deutlich erhöhten Auftragszugang sowie damit einhergehend einen deutlich ansteigenden Auftragsbestand.

Wesentliche Veränderungen in der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft werden nicht erwartet.

Essen, den 17. November 2017

WTE Wassertechnik GmbH

Geschäftsführung

Jahresabschluss

Bilanz

zum 30. September 2017

Aktiva

Angaben in EUR

	30.09.2017	30.09.2016
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	190.035,00	90.547,00
	190.035,00	90.547,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	66.930,73	66.930,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.783,00	13.341,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.039.511,00	633.349,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	351.280,00	176.280,00
	1.467.504,73	889.900,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.331.829,47	51.340.597,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.884.322,68	52.173.372,45
3. Beteiligungen	12.153.079,65	12.153.079,65
	114.369.231,80	115.667.049,71
	116.026.771,53	116.647.497,44
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	18.447.313,35	19.215.587,39
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	16.363.750,00
	18.447.313,35	35.579.337,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.750.094,31	11.198.367,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.925.076,18	74.695.814,27
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.200.908,80	467.782,68
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.050.349,40	3.232.742,32
	67.926.428,69	89.594.706,90
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.696.025,55	6.332.162,73
	89.069.767,59	131.506.207,02
C Rechnungsabgrenzungsposten	495.717,20	439.077,60
	205.592.256,32	248.592.782,06

Passiva	30.09.2017	30.09.2016
Angaben in EUR		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.033.244,20	6.033.244,20
II. Kapitalrücklage	50.861.000,00	50.861.000,00
III. Gewinnvortrag	31.516.311,13	31.497.298,57
IV. Jahresüberschuss	11.756.965,90	4.119.012,56
	100.167.521,23	92.510.555,33
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.601.189,00	1.588.456,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	167.810,26
3. Sonstige Rückstellungen	14.636.725,64	13.772.181,86
	16.237.914,64	15.528.448,12
C Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.234.411,81	36.860.641,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.974.134,03	4.233.104,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.789.110,02	97.978.090,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	48.711,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	189.164,59	1.433.230,10
– davon aus Steuern: 170.959,84 EUR (i. Vj.: 1.414.045,19 EUR)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 16.532,15 EUR (i. Vj.: 7.015,74 EUR)		
	89.186.820,45	140.553.778,61
	205.592.256,32	248.592.782,06



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Angaben in EUR	2016/17	2015/16
1. Umsatzerlöse	55.039.862,61	60.455.409,74
2. Verminderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-768.274,04	-20.033.833,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.051.995,85	1.537.226,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.579.376,98	22.583.409,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.253.374,64	6.500.885,45
	51.832.751,62	29.084.295,10
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.156.864,51	8.760.401,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung: 40.864,00 EUR (i. Vj. -2.674,65 EUR)	1.337.405,17	1.196.645,36
	10.494.269,68	9.957.046,36
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	381.242,70	417.972,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.531.369,67	7.253.072,05
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 30.099.828,48 EUR (i. Vj. 250,00 EUR)	36.834.202,58	6.039.222,97
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – aus verbundenen Unternehmen	741.074,54	681.556,75
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – aus verbundenen Unternehmen	2.321.625,41	2.235.537,21
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 198.001,65 EUR (i. Vj. 719.981,86 EUR)	198.665,82	734.038,75
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen – auf verbundene Unternehmen	2.600.019,83	372.474,98
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 30.060,82 EUR (i. Vj.: 16.933,11 EUR)	543.439,90	472.733,92
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	246.848,96	-57.812,62
15. Ergebnis nach Steuern	11.789.210,41	4.149.376,43
17. Sonstige Steuern	32.244,51	30.363,87
18. Jahresüberschuss	11.756.965,90	4.119.012,56

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten			
Angaben in EUR	01. 10. 2016	Zugänge	Abgänge	30. 09. 2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.213.426,77	208.639,64	0,00	5.422.066,41
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	339.983,56	0,00	0,00	339.983,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.694.346,73	0,00	0,00	1.694.346,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.930.726,56	769.342,06	497.098,73	2.202.969,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176.280,00	175.000,00	0,00	351.280,00
	4.141.336,85	944.342,06	497.098,73	4.588.580,18
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.730.598,61	0,00	8.768,14	51.721.830,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.173.372,45	1.476.980,44	166.010,38	53.484.342,51
3. Beteiligungen	12.153.079,65	0,00	0,00	12.153.079,65
	116.057.050,71	1.476.980,44	174.778,52	117.359.252,63
	125.411.814,33	2.629.962,14	671.877,25	127.369.899,22

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
01. 10. 2016	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	30. 09. 2017	30. 09. 2017	30. 09. 2016
5.122.879,77	109.151,64	0,00	5.232.031,41	190.035,00	90.547,00
273.052,83	0,00	0,00	273.052,83	66.930,73	66.930,73
1.681.005,73	3.558,00	0,00	1.684.563,73	9.783,00	13.341,00
1.297.377,56	268.533,06	402.451,73	1.163.458,89	1.039.511,00	633.349,00
0,00	0,00	0,00	0,00	351.280,00	176.280,00
3.251.436,12	272.091,06	402.451,73	3.121.075,45	1.467.504,73	889.900,73
390.001,00	0,00	0,00	390.001,00	51.331.829,47	51.340.597,61
0,00	2.600.019,83	0,00	2.600.019,83	50.884.322,68	52.173.372,45
0,00	0,00	0,00	0,00	12.153.079,65	12.153.079,65
390.001,00	2.600.019,83	0,00	2.990.020,83	114.369.231,80	115.667.049,71
8.764.316,89	2.981.262,53	402.451,73	11.343.127,69	116.026.771,53	116.647.497,44

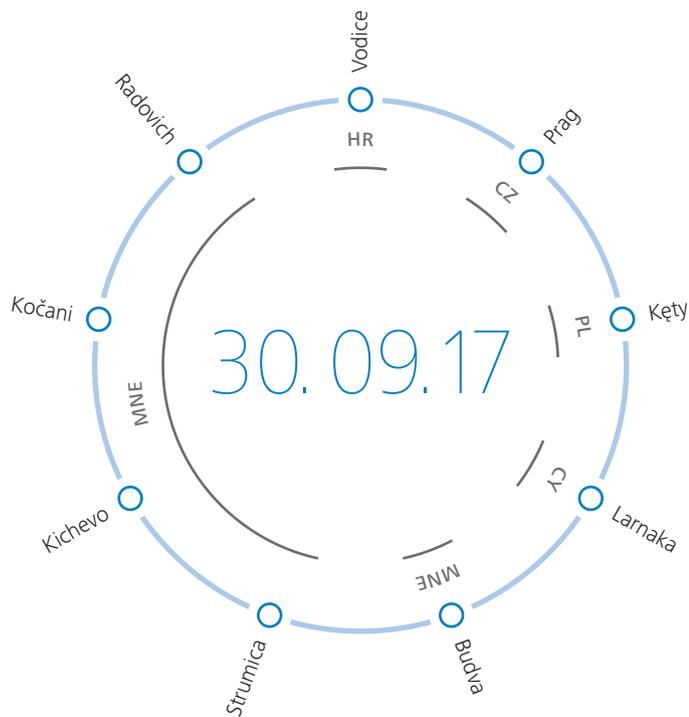
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Angaben in 1.000 Landeswährung	Währung	Eigenkapital	Anteil in %	Ergebnis
Verbundene Unternehmen				
ista Dolina – SHW Komunalno podjetje d. o. o., Kranjska Gora/Slowenien	EUR	1.082	100,0	–19 ³⁾
EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen	EUR	–267.344	100,0	–47.320 ¹⁾
OAo Budapro Werk Nr. 1, Moskau/Russland	RR	321.421	100,0	–9.509 ²⁾
Saarberg Hölter Projektgesellschaft Süd Butowo mbH i. L., Essen	EUR	27	100,0	–57 ³⁾
SHW Hölter Projektgesellschaft Zelenograd mbH i. L., Essen	EUR	17	100,0	–2 ³⁾
Storitveno podjetje Lasko d. o. o., Lasko/Slowenien	EUR	456	100,0	1 ³⁾
WTE Abwicklungsgesellschaft Kuwait GmbH, (vormals EVN Projektgesellschaft KSV Ljuberzy mbH), Essen	EUR	23	100,0	0 ⁶⁾
WTE Abwicklungsgesellschaft Russland mbH (vormals WTE Projektgesellschaft Nevawasser mbH), Essen	EUR	25	100,0	2 ⁶⁾
WTE Baltic UAB, Kaunas/Litauen	EUR	109	100,0	–52 ³⁾
WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen	EUR	511	100,0	0 ⁵⁾
WTE desalinizacija morske vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro	EUR	–584	100,0	–94 ⁴⁾
WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro	EUR	677	100,0	251 ⁴⁾
WTE Projektgesellschaft Kurjanovo mbH, Essen	EUR	20	100,0	–1 ³⁾
WTE Projektgesellschaft Natriumhypochlorit mbH, Essen	EUR	25	1,0	0 ³⁾
WTE International GmbH (vormals WTE Projektgesellschaft Sud-West Wasser mbH), Essen	EUR	68.951	100,0	96.951 ¹⁾
WTE Projektgesellschaft Trinkwasseranlage d. o. o., Belgrad/Serbien	RSD	11.778	100,0	–212 ⁴⁾
WTE Projektna druzba Bled d. o. o., Bled/Slowenien	EUR	–28	100,0	0 ³⁾
WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o., Warschau/Polen	PLN	8.694	100,0	199 ¹⁾
Beteiligungsunternehmen				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main	EUR	644	49,0	20 ¹⁾
DEGREMONT WTE WASSERTECHNIK PRAHA v. o. s., Prag/Tschechische Republik	CZK	40.000	35,0	68.584 ²⁾
SHW/RWE Umwelt Aqua Vodogradnja d. o. o., Zagreb/Kroatien	HRK	3.053	50,0	–195 ²⁾
sludge2energy GmbH, Berching	EUR	2	50,0	–17 ²⁾
Wasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Märkische Schweiz mbH, Buckow	EUR	546	49,0	3 ²⁾
Zagrebacke otpadne vode – upravljanje i pogon d. o. o., Zagreb/Kroatien	HRK	21.461	31,0	26.461 ²⁾
Zagrebacke Otpadne Vode d. o. o., Zagreb/Kroatien	HRK	1.527.097	48,5	179.174 ²⁾

1) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17. 2) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016. 3) Ungeprufter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17. 4) Ungeprufter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016. 5) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WTE Wassertechnik GmbH. 6) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WTE International GmbH.

Auftragsbestand

Die WTE hatte zum 30. September 2017 einen Auftragsbestand von 51,2 Mio. EUR. Aktuell sind 9 (Teil-)Projekte in der Abwicklung.





Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2016/17

Allgemeine Angaben

Die WTE Wassertechnik GmbH wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter HRB 10153 geführt.

Der Jahresabschluss ist nach dem Handelsgesetzbuch sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die WTE Wassertechnik GmbH (WTE) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der EVN Beteiligung 52 GmbH (EVN52), Maria Enzersdorf/Österreich, gehalten.

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewendet. Umstellungszeitpunkt ist der 1. Oktober 2016. Aufgrund der Änderungen im Rahmen des BilRUG wurden sowohl das Gliederungsschema auf die Fassung des BilRUG angepasst als auch die veränderte Definition der Umsatzerlöse im Sinne des § 277 Abs. 1 HGB angewendet. Die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nicht angepasst.

Das Geschäftsjahr der WTE läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 410,00, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Soweit Wertminderungen nicht mehr bestehen, wird dem Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB Rechnung getragen.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die noch nicht abrechenbaren Leistungen zu Herstellungskosten bewertet. Grundlage für die Ermittlung der Herstellungskosten sind die direkt den Aufträgen zurechenbaren Personal-, Material- und übrigen Einzelkosten sowie anteilige Personal- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Erlös abzüglich der noch anfallenden Kosten niedriger, so wird dieser Wert angesetzt.

Bei langfristiger Auftragsfertigung erfolgt die Gewinnrealisierung nach Maßgabe des Fertigungsfortschritts auf der Grundlage vertraglich vereinbarter Teilleistungen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wegen besonderer Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie des gewerbsteuerlichen Hebesatzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 30,25 %, der zur Berechnung der latenten Steuern herangezogen wurde.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden (Projected Unit Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2005 G ermittelt. Hierbei wurde von einem Rententrend von 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde gemäß RückAbzinsV unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe des von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren mit 3,77 % (i. Vj. 4,11 %) angesetzt. Bei der Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre von 2,91 % (i. Vj. 3,42 %) im Geschäftsjahr 2016/17 ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von TEUR 166.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

2 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschluss-Stichtag bewertet. Die aus Fremdwährungsgeschäften resultierenden Erträge und Aufwendungen werden zum Tageskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung umgerechnet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

4 Finanzanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 45.200 Forderungen gegen die EVN AG aus dem Cash Pooling. Weiterhin bestehen TEUR 14.163 Forderungen gegen Projektgesellschaften aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, im Geschäftsjahr 2016/17 wurde darauf eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 8.563 gebildet; aus der Finanzierung von Projekten resultieren weitere TEUR 3.125 aus der Finanzierung von Projekten. Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabrechnungen.

6 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern, die in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt werden, resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen.

7 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der WTE Wassertechnik GmbH beträgt unverändert TEUR 6.033.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.861.

8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für ausstehende Eingangsrechnungen für bereits erbrachte Subunternehmerleistungen sowie für Verpflichtungen im Personalbereich.

9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Angaben in TEUR	30.09.2017	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.234	14.234	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.974	3.974	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.789	70.789	
Sonstige Verbindlichkeiten	189	189	0
	89.186	89.186	0

Im Vorjahr hatten sämtliche Verbindlichkeiten ebenfalls eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit TEUR 69.854 gegenüber zwei Projektgesellschaften und resultieren aus der Finanzierungstätigkeit. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

10 Haftungsverhältnisse

Die WTE hat ihre Anteile an der Zagrebacke Otpadne Vode d. o. o., Zagreb/Kroatien, zugunsten der kreditfinanzierenden Banken im Projekt bei der Tochtergesellschaft verpfändet.

Die WTE Wassertechnik GmbH geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Beurteilung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die WTE Wassertechnik GmbH davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sie schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als derzeit nicht wahrscheinlich ein.

11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR		davon an verbundene Unternehmen
Bestellobligo aus dem Bau von Kläranlagen, Kanalnetzen und sonstigen Anlagen	8.978	0
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
2017/18	806	0
2018/19	732	0
2019/20	40	0
2020/21	40	0
2021/22	40	0
	1.658	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 28.782 (i. Vj. TEUR 20.853) bzw. TEUR 20.632 (i. Vj. TEUR 35.037) die Abrechnung von Bau- und Engineering-Leistungen im Zusammenhang mit Betreiberaufträgen bzw. die Abrechnung von anderen Aufträgen. Aus der Betriebsführungstätigkeit sowie aus der Abwicklung von Service-Managementverträgen ergaben sich Umsatzerlöse von TEUR 5.626 (i. Vj. TEUR 4.565). Die Umsatzerlöse wurden für im Ausland belegene Projekte realisiert und betreffen folgende Länder:

Land	
Angaben in TEUR	
Russland	27.385
Zypern	18.926
Nord-Zypern	4.326
Montenegro	1.443
Polen	867
Kroatien	564
Tschechien	464
Sonstiges	1.065
	55.040

Gemäß BilRUG werden in den Umsätzen erstmalig auch Dienstleistungs- und ähnliche Erträge von TEUR 1.617 ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis von insgesamt TEUR 688 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

13 Sonstige betriebliche Erträge

Die anderen Geschäftsjahren zuzurechnenden periodenfremden Erträge betragen TEUR 835 (i. Vj. TEUR 714). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursgewinne von TEUR 172 (i. Vj. TEUR 0).

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursverluste von TEUR 461 (i. Vj. TEUR 113).

15 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten die Ergebnisübernahme von der WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, in Höhe von TEUR 741 (i. Vj. TEUR 682).

16 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 2.600 (i. Vj. TEUR 372) beinhaltet die Wertberichtigung der Ausleihung an die WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro.

17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 63 (i. Vj. TEUR 75) enthalten. Diese betreffen die Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen.

18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen ausländische Ertragsteuern.

Sonstige Angaben**19 Prüfungshonorar**

Die Angaben hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der EVN AG zum 30. September 2017.

20 Beschäftigte

Die Gesellschaft hat durchschnittlich 146 (i. Vj. 138) Mitarbeiter beschäftigt.

	2016/17	2015/16
Ingenieure/Techniker	78	72
Kaufmännische Angestellte	47	47
Gewerbliche Arbeitnehmer	21	19
	146	138

21 Nachtragsbericht

Es liegen keine Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag vor, die Auswirkungen auf das Ergebnis hatten.

22 Angaben zum Konzernabschluss/Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist Konzernunternehmen der EVN AG mit Sitz in Maria Enzersdorf/Österreich, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die EVN AG, Maria Enzersdorf/Österreich, stellt den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht i. S. d. § 291 Abs. 1 HGB auf. Der befreiende Konzernabschluss der EVN AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und im deutschen elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

23 Mitglieder der Geschäftsführung und des Gesellschafterausschusses

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Ralf Schröder, Essen

Diplom-Wirtschafts-Ingenieur (ab 1. Oktober 2017: Sprecher der Geschäftsführung)

Werner Casagrande, Wien/Österreich

Magister (ab 1. Oktober 2017)

Franz Mittermayer, Wien/Österreich

Diplom-Ingenieur, (bis 30. September 2017)

Günter Zschabran, Wien/Österreich

Diplom-Kaufmann (ab 1. Oktober 2017)

Der Gesellschafterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Peter Layr – Vorsitzender – Maria Enzersdorf/Österreich

Dipl.-Ingenieur, (bis 30. September 2017)

Franz Mittermayer – Vorsitzender – Wien/Österreich

Diplom-Ingenieur, (ab 1. Oktober 2017)

Stefan Szyszkowitz, MBA, Maria Enzersdorf/Österreich

Magister

Dr. Felix Sawerthal, Maria Enzersdorf/Österreich

Jurist

Johannes Lang, Maria Enzersdorf/Österreich

Magister

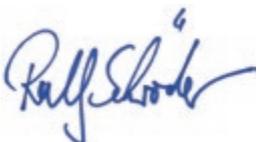
Gerald Reidinger, Maria Enzersdorf/Österreich

Magister

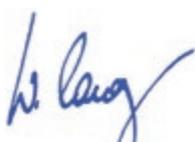
Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und früherer Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Für letztere Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen von TEUR 1.601.

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

Essen, den 17. November 2017



Dr. Ralf Schröder



Werner Casagrande



Günter Zschabran

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WTE Wassertechnik GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WTE Wassertechnik GmbH, Essen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 17. November 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Velder
Wirtschaftsprüfer



Kaufmann
Wirtschaftsprüfer





Kontakt

WTE Wassertechnik GmbH

Ruhrallee 185 45136 Essen Germany
T +49 201 8968-500 F +49 201 8968-555
info@wte.de www.wte.de

EVN Umweltholding und Betriebs-GmbH

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf Austria
T +43 2236 200-0
info@evn-umwelt.com www.evn.at

WTE Betriebsgesellschaft mbH

Gänsefurth 7–10 39444 Hecklingen Germany
T +49 3925 9269-0 F +49 3925 282231
info@wteb.de www.wteb.de

WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o.

Ul. Ryżowa 45 02495 Warsaw Poland
T +48 22 3314-650 F +48 22 3314-651
office@wte-polska.com www.wte.de

EVN Umwelt GmbH

Ul. Rodnikovaya 5/1 119297 Moskau Russia
T +7 499 792 31 80 F +7 499 792 31 85
info@evneco.ru www.wte.de

UAB WTE Baltic

Savanorių pr.192 44151 Kaunas Lithuania
T +370 37 332-681 F +370 37 332-921
info@wte.lt www.wte.de



Impressum

Herausgeber

WTE Wassertechnik GmbH
Ruhrallee 185 45136 Essen Germany

Gestaltung

Marx Werbeagentur GmbH Essen

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns bis zum Redaktionsschluss zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Redaktionsschluss: 17. Januar 2018

